



SKICLUB

Adelboden 



SWISSski



JAHRESBERICHT
2010 | 2011



Einladung zur ordentlichen HAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, 4. November 2011, 20.15 Uhr
in der Aula vom Sekundarschulhaus Adelboden

- Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
 2. Protokoll der HV vom 19. November 2010
 3. Jahresberichte
 4. Mutationen
 5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
 6. Mitgliederbeiträge
 7. Tätigkeitsprogramm 2011/2012
 8. Wahlen
 9. Ehrungen
 10. Verschiedenes

Anschliessend an den offiziellen Teil wird ein interessantes Rahmenprogramm stattfinden.

Der Vorstand

Jahresberichtverfasserin Marlene Däpp unter Mithilfe von vielen Skiclubmitgliedern und dem Vorstand

Layout Hänni Druck Adelboden
Titelbild Loris Burn am GP Migros-Final in Davos

Adresse:
Skiclub Adelboden Postfach, 3715 Adelboden

Zusätzliche Jahresberichte sind erhältlich auf dem Tourist Center oder können bei Annelies Fuhrer, Landstrasse 24, 3715 Adelboden, bezogen werden.

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Skiclübler

Als erstes möchte allen treuen Mitgliedern, den Gönnern und Sponsoren unseres aktiven Skiclubs danken. In diesem Dank eingeschlossen ist auch der gesamte Vorstand, alle Trainer der JO und alle Helfer, die sich das ganze Jahr über, in irgendeiner Form, für den Skiclub engagierten. Ein spezieller Dank gebührt auch meinem Vorgänger Erwin Josi, der viele Jahre mit grossem Engagement den Skiclub führte.

Dass ich heute den Jahresbericht als Präsident des zweitgrössten Skiclubs verfassen darf, hätte ich mir noch vor einem Jahr nicht vorgestellt. Den Entscheid, mich als Präsident zur Verfügung zu stellen, reifte in sehr kurzer Zeit und war nur durch die Umstrukturierung in meiner jungen Familie möglich. Keine Angst, die Umstrukturierung der Familie fand zuerst statt! Durch das Arbeitspensum meiner Frau habe ich nun das Privileg, zu Hause meine Tochter zu betreuen und die anfallenden Arbeiten im Skiclub zwischen spazieren, Windeln wechseln und Haushalt zu erledigen, oder meine Tochter begleitet mich auch an die eine oder andere Sitzung.

In der alpinen JO konnte Dani Wyss als Nachfolger für Reto Däpp gewonnen werden. Unter Danis Leitung zeigte die Renngruppe der Stibisser weitere Erfolge, und nicht weniger als zehn Athleten waren am Grand Prix Migros Finale vertreten. Den eingeschlagenen Weg gilt es nun weiter zu verfolgen und die Zusammenarbeit mit dem RLZ Frutigen weiter zu unterstützen. Die Langläufer haben sich unter der Leitung von Beatrice Dänzer zu einer aktiven Gruppe gefunden. Hier hofft der Skiclub Adelboden, dass die Kinder vermehrt an Wettkämpfen teilnehmen, denn auch hier haben die Nordischen Tradition und Erfolge zu verteidigen. Damit die Skiclübler und JO-ler ihre Aktivitäten mit der nötigen Kondition ausüben können, findet nach wie vor das Skiclub-Turnen unter der Leitung von Marlene Däpp statt. Auf den

Loipen und Skipisten ist der Skiclub Adelboden mit der Durchführung von diversen Anlässen aktiv. Ende Dezember fand die Langlauf-Nacht im Dorf statt, im Januar die Weltcup- und FIS-Rennen am Chuenisbärgli, anfangs März die BOSV-Meisterschaften an Tschenten, und noch viele andere, kleinere aber umso wichtigere Wettkämpfe für unseren Schneesport-Nachwuchs. Auch abseits der Schneeunterlage ist der Skiclub Adelboden präsent. Im Dorf wurde wiederum Kuchen zugunsten des Skinachwuchses verkauft, der Skiclub ist Aktionär der Weltcup AG (vormals Weltcupverein) und am 4. Juni 2011 durfte der Skiclub Adelboden die Delegiertenversammlung des BOSV in einer neuen und aktiven Form durchführen. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, auch den Mitgliedern ein geselliges Programm anzubieten. Dazu wurde im Vorstand das Ressort Clubleben einberufen. Hier braucht es sicher noch viele Ideen und Zeit, vor allem aber die Mitglieder, um dieses Ressort aktiv zu gestalten. Der Skiclub Adelboden darf sich glücklich schätzen, dank den vielen Sponsoren, Gönnern, Dienstleistungen von Firmen und Mitgliedern finanziell auf gesunden Füssen zu stehen. Trotzdem steht der Skiclub vor der grossen Herausforderung, weiterhin die aktiven JO-ler und Junioren finanziell zu unterstützen. Damit diese auch gute Trainingsbedingungen vorfinden und die Eltern weiterhin ihre Kinder in guter Obhut wissen, wird der Skiclub Adelboden auch vermehrt in die Ausbildung der Trainer investieren. Es genügt aber nicht, nur gute Trainer für den Nachwuchssport zur Verfügung zu stellen. Die Eltern sind die ersten grossen Vorbilder. In diesem Sinn möchte ich alle Skiclübler ermuntern, an den verschiedenen Anlässen teilzunehmen und mitzuhelfen.

Nun freue ich mich auf die kommende Saison. Gut vorbereitet können wir den vielen Schnee doppelt geniessen, und es bleibt immer noch genügend Kraft für den geselligen Teil.

Der Präsident Toni Burn

Protokoll der Hauptversammlung

vom 19. November 2010, 20.15 Uhr,
Aula Sekundarschule Adelboden

abwesend und entschuldigt: Ueli Klossner

1. Begrüssung

- Begrüssung der Anwesenden durch Erwin, speziell Herbert Kobi vom Frutigländer.
- HV findet das erste Mal hier statt. In öffentlichen Gebäuden ist der Alkoholausschank verboten. Es ist sehr schwierig einen Saal in einem Restaurant zu finden ohne zu essen.
- Erwin verliest die Liste der Entschuldigungen. Dabei ist auch ein Brief von Willy Künzi aus Meisterschwanden, der sich beklagt, im Jahre 2006 beim 50-jährigen Mitgliedsjubiläum übergangen worden zu sein.
- Als Stimmzähler wird Hanspeter Bärtschi einstimmig gewählt.
- Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben. Somit ist die HV eröffnet und beschlussfähig.

2. Protokoll der HV vom 20. November 2009

- Das Protokoll ist im Jahresbericht abgedruckt und wird einstimmig genehmigt. Der Dank geht an die damalige Sekretärin Evelyne Alenbach.

3. Jahresberichte

- Es laufen zwei Projekte:
- «Kandertaler Kids» wird weiter ausgebaut. Willy Schranz betreut das Projekt sehr gut. Das wird mit einem Applaus verdankt.
- «Stiibisser»: Das Nachwuchsprojekt kommt gut an, auch bei den Kindern. Auch diese Sache soll weiterentwickelt werden.
- Beide Projekte werden einstimmig gutgeheissen.

4. Mutationen

- Der Langläufer Patrik Inniger ist zurückgetreten. Der Abschied von Athleten ist immer schade, vor allem wenn sie noch förderungsfähig wären.
- Bei den Trainern müssen wir uns von Reto Däpp trennen. Er ist jetzt Cheftrainer im RLZ

Frutigen. Reto ist ein Allrounder und kommt auch bei den Kindern gut an. Er half das Projekt Stiibisser ins Leben zu rufen. Der fehlende Erfolg, Athleten vom SCA in die oberen Kader zu bringen, lag nicht an Reto. Es fehlten ganz einfach die Talente. Mit besten Wünschen für die Zukunft übergibt Erwin Reto ein Präsent.

- Die Lücke von Reto zu füllen war nicht leicht. Trotz Inserat kam keine Anfrage. Erst vor kurzem zeichnete sich eine Lösung ab. Dani Wyss stellte sich zur Verfügung, aber eventuell nur für eine Saison. Er wurde früher auch vom SCA gefördert und schaffte es bis in die FIS.
- 26 Neueintritte werden von Erwin verlesen. U.a. auch der Olympionike Christoph Kunz.
- 33 Austritte und 7 Todesfälle. Wir erheben uns zu einer Schweigeminute.
- Dank an Anneliese Fuhrer für die gewissenhafte Adressenverwaltung.

5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand

- Revisorin Eveline Germann präsentiert die Rechnung.
- Der Revisorenbericht wird von Fred Inniger verlesen. Erwin verdankt beides.
- Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen.
- Die Décharge-Erteilung an den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig.

6. Mitgliederbeiträge

- Die Finanzen des SCA sind stabil, deshalb sollten die Beiträge gleich bleiben.
- Einstimmige Annahme.

7. Tätigkeitsprogramm 2010/2011

- Reges Tätigkeitsprogramm. Helferanmeldungen neu an Dani Wyss, Talweg 1, Adelboden.
- André Jungen will die Langlauf-Nacht nochmals durchführen. Ansprechperson ist Beatrice Dänzer im Tourist Center.
- Erwin ermuntert die Mitglieder am Weltcup mitzuhelfen.
- Stefan von Känel bietet nach dem Weltcup ein technisches Training für Jedermann an. Jeweils am Donnerstag, 20.15 Uhr, nach dem JO-Training in der Aebi.
- Der SCA «darf» die DV des BOSV im Juni durchführen.

- Skitouren werden wieder inseriert. Auch auf der Website des SCA sollen Veranstaltungen und sonstige Beiträge veröffentlicht werden.
- Der Club-Langlauf wird wieder als eigenständige Veranstaltung durchgeführt. Es ist ein Nachtlanglauf geplant.
- Einstimmiges Einverständnis der Anwesenden.

8. Wahlen

- Die Demission von Erwin erfolgte schon vor einem Jahr, aber es war kein Nachfolger da. So verlängerte er um ein Jahr.
- Heute stellt sich unser Vorstandsmitglied Toni Burn für dieses Amt zur Verfügung. Er ist selber Aktivsportler und kann sich neben seinem Engagement als Hausmann und im Vorstand des BOSV vermehrt auch um den SCA kümmern.
- Da sich keine anderen Kandidaten melden, wird Toni einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.
- Oliver Künzi verabschiedet Erwin aus dem Amt und dankt ihm im Namen des Vorstandes für sein unermüdliches Engagement und seine bewundernswerte Organisation. Speziell erwähnt wird sein vorbildlicher Ordner, den er immer an die Sitzungen mitbrachte. Ein Dank geht auch an Ursula, die ihren Erwin immer unterstützte.
- Oliver überreicht im Namen des Vorstandes Erwin ein Geschenk.
- Melchior Hari übergibt Erwin einen selbstgestalteten Ordner, in Anlehnung an seinen «Sitzungsordner».
- Erwin erzählt noch etwas von früher, bedankt sich und wünscht Toni und dem Vorstand alles Gute für die Zukunft.
- Eine weitere Demission kommt von Revisor Fred Inniger. Erwin dankt ihm für die geleistete Arbeit und überreicht ihm ein edles Kugelschreiberset und eine Flasche Wein. Sein Nachfolger, Andreas Oester, wird in Abwesenheit einstimmig gewählt.

9. Ehrungen

- Erwin verliest die Liste der Ehrungen.
- Marcel Schmid, Markus Allenbach (beide 50 Jahre) und Hans Allenbach (60 Jahre) erzäh-

len einige Anekdoten aus früheren Skiclubzeiten.

10. Verschiedenes

- Erwin dankt nochmals allen, die bei den verschiedenen Anlässen halfen.
- Markus Allenbach liest uns noch lustige Abschnitte aus alten Protokollen vor.
- Anträge der Brüder Lorenz und Thomas Spörri, mit einem Jassevent oder einem Nachtmarrathon neue Mitglieder zu werben, werden zur Kenntnis genommen.
- Melchior Hari informiert über die Termine der JO und Stiibisser, dankt Erwin und dem Vorstand für die Zusammenarbeit und wünscht Toni in seinem Amt alles Gute.

Ende der Versammlung 22.10 Uhr.

Skiclub Adelboden

Cathrine Burn, Sekretärin

Es folgt nun ein interessanter Vortrag von Hans Pieren über seine Tätigkeit bei der FIS:
«Was macht de ds Pierä Hänsi egentlig?»

Danach erfreuen sich die Anwesenden bei gemütlichem Beisammensein an Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.



Das ist mal etwas anderes. Der Vorstand sitzt gut sichtbar auf der Bühne. Applaus.

Foto:Hans Pieren



Vielen Dank an Reto Däpp und Erwin Josi für ihre vielen Stunden Arbeit für den Skiclub Adelboden.



Beatrice Bärtschi wird für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Das Präsent für 40 Jahre Mitgliedschaft konnte an Christian Pieren und Hans Balz übergeben werden.



Marcel Schmid und Markus Allenbach (50 Jahre Mitgliedschaft) nehmen die Gratulationen von Erwin gerne entgegen.

Vorstandsmitglieder 2010/2011

Präsident: Toni Burn, Bälliz 2, 3714 Frutigen,
033 673 07 81, 079 635 11 23,
t.burn@bluewin.ch

Vizepräsident: Oliver Künzi, Ausserschwand-
strasse 29 3715 Adelboden, 033 673 44 12,
079 632 84 10, o.kuenzi@kuenzi-knutti.ch

Sekretärin: Cathrine Burn, Erlenweg 5,
3715 Adelboden, 033 673 49 64,
079 726 88 02, cathrine.burn@bluewin.ch

Kassier: Ulrich Klossner, Dorfstrasse 5,
3714 Frutigen, 033 671 08 80, 079 334 57 56,
klossner-treuhand@klossner-treuhand.ch

Vertreter Weltcup: Hans Pieren, Fuhrenstras-
se 49, 3715 Adelboden, 033 673 47 69,
079 656 27 57, hanspieren@hanspieren.ch

Clubleben: Claudia Abbühl, Mätteliweg 7,
3714 Frutigen, 033 671 49 31,
abbuehl.gmbh@bluewin.ch

Chef alpin: Melchior Hari, Bodenstrasse 45,
3715 Adelboden, 033 673 07 21,
079 252 68 00, melchior.hari@bluewin.ch

Chef nordisch: Beatrice Dänzer,
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi, 079 720 22 25,
b.daenzer@adelboden.ch

Andere wichtige Adressen 2011/2012

JO-Leiter alpin: Dany Wyss, Talweg 1,
3715 Adelboden, 079 816 58 21,
dani.wyss1@gmx.ch

JO-Leiterin nordisch: Beatrice Dänzer,
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi, 079 720 22 25,
b.daenzer@adelboden.ch

Marketing/Presse: Jolanda Lauber, Fuhren-
strasse 43A, 3715 Adelboden, 033 673 82 12,
079 703 28 84, jolanda.lauber@3715.ch

Mitgliederadministration: Annelies Fuhrer,
Landstrasse 24, 3715 Adelboden,
Tel.+Fax 033 673 26 64, a.fuhrer@hispeed.ch

Tourenleiter SAC: Fritz Inniger, Birkenweg 16,
3715 Adelboden, 033 673 39 46,
garage.inniger@bluewin.ch

Homepage: Peter Josi, Landstrasse 129,
3715 Adelboden, 078 854 34 74,
peter.josi@fischer-it.ch

Revisoren: Andreas Oester, Eveline Germann

Jahresrechnung 2010/2011

(Vom 1. September 2010 bis 31. August 2011)

Erfolgsrechnung	2009 / 2010		2010 / 2011	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		13'798.50		0.00
Aufwand Migros GP	5'459.70		0.00	
Ertrag BOSV Meisterschaft		0.00		3'810.00
Aufwand BOSV Meisterschaft	0.00		2'168.00	
Ertrag Langlauf-Nacht		28'306.85		24'109.30
Aufwand Langlauf-Nacht	25'341.10		19'822.25	
Diverse Veranstaltungen		960.50		2'797.30
Diverse Veranstaltungen	544.00		5'485.50	
Mitgliederbeiträge		41'435.00		40'200.00
Spenden, Sponsorenbeiträge		20'970.00		24'895.00
Beiträge an Kleider		10'000.00		0.00
FIS-Weltcup		17'640.00		16'840.00
Bus-Vermietung		6'173.60		7'766.90
Zinsertrag		1'585.90		1'163.20
Verbandsbeiträge SSV	12'928.00		12'502.00	
Verbandsbeiträge BOSV	7'335.00		7'038.00	
Beitrag RLZ	0.00		2'300.00	
Alpin	42'626.15		36'488.50	
Langlauf	8'650.90		7'983.90	
Aufwand Kleider	13'748.00		7'857.60	
Fahrzeugkosten	11'984.05		7'663.20	
Skiclubrennen	1'933.00		1'592.90	
Versicherungen	420.00		420.00	
Hauptversammlung	284.75		365.40	
Porti, Bankwesen	1'287.14		1'384.53	
Drucksachen	5'560.50		5'629.10	
Allgemeine Unkosten	6'559.45		7'196.05	
Abschreibungen	0.00		0.00	
Zuweisung / Entnahme Fonds		5'000.00		5 000.00
Reingewinn	1'208.61		684.77	
	145'870.35	145'870.35	126'581.70	126'581.70

Jahresrechnung 2010/2011

(Vom 1. September 2010 bis 31. August 2011)

Bilanz per	31.08.2010		31.08.2011	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post	824.98		1'441.95	
Banken	113'746.09		104'573.59	
Wertschriften	6'177.00		18'177.00	
Guthaben	16'744.95		2'113.60	
Transitorische Aktiven	0.00		5'000.00	
Skiclub-Stand	1.00		1.00	
VW Bus, Lautsprecher / PC	1.00		1.00	
L'schanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	1.00		1.00	
Kreditoren		3'547.00		2'116.35
Transitorische Passiven		441.00		0.00
Fonds Nachwuchsförderung		80'000.00		77'000.00
Fonds Nordisch		15'000.00		13'000.00
Fonds Fahrzeug		21'000.00		21'000.00
Legat Dr. Fred Rubi		3'750.00		3'750.00
Eigenkapital		12'550.41		13'759.02
Reingewinn		1'208.61		684.77
	137'497.02	137'497.02	131'310.14	131'310.14

Gönner 2010/2011

Ski-Weltcup Adelboden AG	10'200
Tarifverbund Adelboden	4'000
Gemeinde Adelboden	3'300
Bergbahnen Adelboden AG	2'000
Frauenverein Adelboden	1'500
Tschentenbahn AG	700
Licht- und Wasserwerk AG	500
Rolf Zurbrügg (Naturalleistungen)	480
Verlag Egger AG,	300
Automobilverkehr AFA	300
Spar- und Leihkasse	300
Raiffeisenbank Frutigland	300
Oester Sport AG	300
Adelboden Tourismus	200
Hotel Adler AG	200
Künzi + Knutti AG	100
BEKB	50

Sponsoring

Autohaus von Känel AG, Frutigen 750

200.00 Merz Beat, Bolligen – **165.00** Grunder Glatzfelder Mariann, Überstorf – **150.00** Howald-Senn Christine & Werner, Wangen a.A. – **120.00** Aellig Theres, Rest. Wildstrubel, Adelboden – **105.00** Zbinden Peter J., Hergiswil – **100.00** Allenbach Fritz, Spiez – Allenbach-Christen Markus, Adelboden – Germann Ursina & Peter, Adelboden – Gurtner Theo, Steffisburg – Josi Robert, Adelboden – Lauber-Künzi Leni & Stefan, Adelboden – Orlandi Oswaldo, Dinhard – Reinhart Elisabeth, Winterthur – Scaioli Mario & Cracco Claudia, Muttentz – Scheidegger Ueli, Bern – **95.00** Bircher Christian & Vreni, Adelboden – Graf Eric & Gaby, Adelboden – Graf Paul, Oberdiessbach – **70.00** Hari Hanspeter, Adelboden – Schrick Peter, D-Schalksmühle – **65.00** Gérard Kaspar, Mägenwil – **60.00** Allenbach-Zryd Werner, Adelboden – Dänzer Hannes, Zürich – Müller Hanspeter, Oftringen – Reichen Freddy, Sierre – **55.00** Allenbach Markus, Gipsler, Adelboden – Allenbach Verena, Adelboden – Brügger Albert, Reichenbach – Burn Hans, Krattigen – Burn Jakob, Adelboden – Burn Sandra, Adelboden – Burn Willy, Adelboden – Clivio Bruno, Spiez – Grunder Peter, Adelboden – Gurtner Rolf, Steffisburg – Inniger Abraham, Whistler CDN – Jaggi Markus, Zollikofen – Josi Erwin, Adelboden – Jungen André, Adelboden – Künzi Albert, Adelboden – Künzi-Zürcher Jakob, Adelboden – Lauber Fritz, Thun – Loosli Peter, Adelboden – Pieren-Ryter Christian, Adelboden – Pieren Jean-Rolf, Adelboden – Ro-

del Madeleine, Oberhünigen – Rösti Dölf, Adelboden – Schär Samuel, Spiez – Schmid Marcel, Adelboden – Schranz-Hilfiker Gottlieb, Adelboden – Schranz Hansruedi, Unterseen – Wyssen Peter, Achseten – **50.00** Allenbach Albert, Bern – Allenbach Hansueli, Le Lignon – Ammann Regina & Rolf, Riehen – Balz Margrit, Bern – Blatti Alfred, Zürich – Blum Jürg, Adelboden – Bolt Albert, Heiden – Brügger-Zimmermann Margrit, Adelboden – Burn Therese, Adelboden – Gehret Paul, Adelboden – Guadalupi Toni, Adelboden – Guggisberg Hansruedi, Thalwil – Hächler Robert, Gwatt (Thun) – Hager Jakob & Therese, Adelboden – Hari Konrad, Adelboden – Hari Toni, ob. Hirzboden, Adelboden – Jungen Fritz, Adelboden – Klopfenstein Markus, Adelboden – Klopfenstein-Brüngger Peter, Adelboden – Künzi Willy, Meisterschwanden – Lauber Jolanda, Adelboden – Luyten Walter, Unterseen – Michel Hans, Adelboden – Niklaus-Bögli Erika, Thun – Oester Hanspeter, Adelboden – Oester Marlies, Adelboden – Reusser Anni, Adelboden – Salz Mike, Magden – von Allmen Daniel, Adelboden – von Känel Hans, Neftenbach – Zimmermann Christian, Adelboden – **45.00** Anselmetti Romano, Riehen – Bärtschi Erwin, Adelboden – Bärtschi Stephan, Adelboden – Cabalzar Florian, Ittigen – Egli Patrick, Wabern – Gempeler Christian, Adelboden – Hari Christine, Interlaken – Inniger Martin, Schnottwil – Isler Andreas, Hombrechtikon – Knutti Hans, Adelboden – Levrier Alfons, Cully – Pieren Anton, Adelboden – Plinke Liselotte, D-Bad Homburg – Reichen Jakob, Adelboden – Riedi Hans, Riehen – Rummler Hans, D-Steinfurt – Schranz Beat, Hünibach – Schwarz Jakob, Adelboden – Willen Peter, Hotel Bären, Adelboden – **40.00** Dr. Lenzin, Liestal – Oester Alfred, Adelboden – **35.00** Balz Hans, Schmitt FR – Pieren Marianne, Adelboden – Rosser Bernhard, Hotel Kreuz, Adelboden – **30.00** Fuhrer Paul, Adelboden – Inniger Alfred, Landstr., Adelboden – Katzianka Siegfried, Fahrni b. Thun – Schwendener Hans Ulrich, Oberglatt – **25.00** Bohner-Howald Silvia, Wangen a.A. – Däpp Hansruedi, Adelboden – Schmid Peter, Bergführer, Adelboden – **20.00** Allenbach Hansueli, Adelboden – Allenbach-Bärtschi Peter, Adelboden – Burn Toni, Frutigen – Erb Hansueli, Beckenried – Grünenfelder Daniel, Lugnorre – Hari Erwino, Adelboden – Hari-Künzi Jakob, Adelboden – Willen-Oester Jakob, Adelboden

Ehrungen 2011

(anlässlich der Hauptversammlung)

75 Jahre Eintritt 1936

Künzi Ernst sen., Ausserschwandstrasse 1, 3715 Adelboden

73 Jahre Eintritt 1938

Reichen Gwer, Dr., 87, rue des crêtets, 2300 La Chaux-de-Fonds

70 Jahre Eintritt 1941

Künzi-Burn Frieda, Ausserschwandstr. 1, 3715 Adelboden; Willen-Oester Jakob, Landstrasse 39, 3715 Adelboden

65 Jahre Eintritt 1946

Willen-Oesch Jakob, Dorfstrasse 59, 3715 Adelboden

60 Jahre Eintritt 1951

Germann-Florineth Peter, Risetenstrasse 3, 3715 Adelboden

50 Jahre Eintritt 1951

Allenbach-Germann Werner, Laserweg 1, 3715 Adelboden; Hari-Künzi Jakob, Stiegelschwandstrasse 54, 3715 Adelboden; Inniger Alfred, Landstrasse 37, 3715 Adelboden; Klopfenstein Markus, ob. Kurhausstrasse 3, 3715 Adelboden; Lauber Stefan, Fuhrenstrasse 6, 3715 Adelboden; Reusser Christian, Dorfstrasse 27, 3715 Adelboden; Schmid Adolf, Tea-Room, 3715 Adelboden; von Deschwanden Peter, Dr., Ruheweg 1, 3715 Adelboden

40 Jahre Eintritt 1971

Allenbach-Künzi Christian, Fuhrenstrasse 50, 3715 Adelboden; Burn Roland, Landstrasse 66, 3715 Adelboden; Dänzer Ueli, Schulgässli 47, 3715 Adelboden; Gempeler Christian, Senggi-strasse 7, 3715 Adelboden; Josi Erwin, Landstrasse 129, 3715 Adelboden; Moor Anita, Haldenweg 13, 4800 Zofingen; Sarbach Erich, Stutzstrasse 11, 3702 Hondrich; Zimmermann Peter, Bodenstrasse 29, 3715 Adelboden

25 Jahre Eintritt 1986

Bircher Irene, Bodenstrasse 42, 3715 Adelboden; Burn Toni, Bälliz 2, 3714 Frutigen; Galli Roger, Landstrasse 12, 3715 Adelboden; Graf-Zingre Gabi, Jägerweg 7, 3715 Adelboden; Hari Hansueli, Stiegelschwandstrasse 61, 3715 Adelboden; Hari-Erny Helen, Hirzbodenportstrasse 9, 3715 Adelboden; Haueter Gerhard,

Bäckerei, 3715 Adelboden; Hiltbrand-Erny Rita, Rössligasse 47, 4467 Rothenfluh; Hostettler Hans, Bodenstrasse 9, 3715 Adelboden; Inniger Christoph, Landstrasse 46, 3715 Adelboden; Inniger-Würgler Hanni, Engstligenstrasse 3, 3715 Adelboden; Künzi Fritz, Allround-Garage, 3715 Adelboden; Künzi-Stoller Ursula, Ausserschwandstrasse 29, 3715 Adelboden; Lüthi Patrick, Rollisbühl 20, 3262 Suberg; Marmet-Fuhrer Manuela, Kalleneeggstrasse 1, 3725 Achseten; Oester-Walther Doris, Aebiweg 11, 3715 Adelboden; Pieren Fred, Brüggenweg 5, 3715 Adelboden; Probst Kurt, Wichelackerstrasse 33, 3144 Gasel; Rima-Thommen Maya, Im Grod 16B, 6315 Oberägeri; Schmid Jürg, Landstrasse 134, 3715 Adelboden; Zimmermann Eduard, Lischen 9, 3715 Adelboden; Zimmermann Marcel, Bonderlenstrasse 53, 3715 Adelboden; Zurbrügg Hans, Buchholz, 3454 Sumiswald

Ehrenmitglieder des Skiclubs Adelboden

Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Brunner-Dänzer Frieda, Brunnen; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Hari Erwino, Adelboden; Hari Konrad, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Misteli-Adolf Ruth, Flumserberg; Oester Marlies, Adelboden; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden; Scheidegger Ueli, Bern; Zryd Annerösli, Adelboden

Todesfälle

Tschannen Fritz, Fleurier; Aschwanden Rolf, Schindellegi; Zurbrügg Rudolf, Adelboden; Brügger Albert, Reichenbach; Zimmermann Jakob, Adelboden

Der Skiclub in Zahlen

Bestand 1.9.2010	953
Bestand 31.8.2011	938
Todesfälle	5
Austritte	18
Neumitglieder	8

Clubrennen

Samstag, 26. März 2011; Tschentalp

Da Ostern dieses Jahr sehr spät war, fand das Clubrennen ausnahmsweise nicht traditionsgemäss am Ostersonntag statt. Dieser Samstag hat sich in den letzten Jahren als ideales Datum gezeigt, doch dieses Jahr war es einfach unmöglich, so spät noch an ein Clubrennen zu denken, herrschten ja doch dann an Ostern schon fast sommerliche Temperaturen. Leider ist die Teilnehmerzahl gegenüber den letzten Jahren zurückgegangen. Ich führe dies auch ein wenig dem Datum zu, da an diesem Samstag noch einige andere Anlässe stattfanden, und einige deswegen am Clubrennen nicht teilnehmen konnten. Am Clubrennen zu starten ist doch ein Muss. Es ist immer sehr gemütlich an der traditionellen Schneebar im Ziel, bei welcher über die verlorenen Hundertstel und die verschiedensten Techniken diskutiert wird. Auch das gemütliche Beisammensein bis in den späten Abend ist immer sehr lustig und interessant.

Bei gutem Wetter flaggte unser JO Leiter Dani Wyss einen anspruchsvollen Kurs auf der Piste Weltcup aus. Einige waren am Start nervöser als Cuche am Chuenis und bereiteten sich akribisch darauf vor, einen super Lauf in den Hang zu zaubern.

Einmal mehr setzten sich unsere ehemaligen Cracks Marlies Oester und Mario Hari souverän durch und sicherten sich einen weiteren Meistertitel.



Die Clubmeister Mario Hari und Marlies Oester.

Foto: Melchior Hari

Anschliessend wurde das JO Abschlussrennen ausgetragen, bei welchem die Eltern ihre Kinder von der Zielbar aus gut beobachten konnten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Tschentalpbahn, die eine super Piste herrichteten, die Schneebar aufbauten und noch einige tolle Preise spendeten. Weiter dankt der Skiclub Hans Rummler, der wiederum super Fleisch spendete, allen, die Züpfen mitbrachten, und Dani Wyss und seinem Team für die ganze Organisation des Rennens.

Also liebe Skiclübler, das tönt doch nach einem guten Anlass. Gebt euch einen Stoss und steht nächsten Winter auch am Start. Es geht nicht nur um Hundertstel, Sieg oder Niederlage, sondern «Mitmachen ist Ehrensache»!

Melchior Hari

Aus der Rangliste

Damen 1 Jahrgang 66 und jünger

- | | |
|--------------------|-------|
| 1. Bircher Elsbeth | 50.78 |
| 2. Josi Ursula | 54.07 |

Damen 2 Jahrgang 67 bis 76

- | | |
|-------------------|-------|
| 1. Oester Marlies | 37.80 |
| 2. Burn Sandra | 38.28 |
| 3. Abbühl Claudia | 38.82 |

Damen 3 Jahrgang 77 bis 86

- | | |
|---------------------|-------|
| 1. Dänzer Christine | 38.45 |
| 2. Wyssen Petra | 38.99 |
| 3. Lauber Jolanda | 45.56 |

Herren 1 Jahrgang 46 und jünger

- | | |
|---------------------|-------|
| 1. Allenbach Markus | 43.92 |
| 2. Hari Hanspeter | 55.42 |

Herren 2 Jahrgang 47 bis 56

- | | |
|-----------------|---------|
| 1. Josi Erwin | 42.39 |
| 2. Berger Hans | 49.68 |
| 3. Rummler Hans | 1:06.55 |

Herren 3 Jahrgang 57 bis 66

- | | |
|-------------------|-------|
| 1. Oliver Künzi | 37.55 |
| 2. Grunder Stefan | 38.76 |
| 3. Pieren Johann | 39.31 |

Herren 4 Jahrgang 67 bis 76

1. Hari Melchior	39.60
2. Reichen Bruno	40.92
3. Germann Marc	42.53

Herren 5 Jahrgang 77 bis 86

1. Dänzer Bruno	36.77
2. Trummer Ruedi	36.80
3. Bircher Andy	38.01

Herren 6 Jahrgang 87 und jünger

1. Hari Mario	36.06
2. Jungen Björn	37.75
3. Bircher Fritz	37.92

Rangliste JO Abschlussrennen

Albrist

1. Léonie Inniger	53.65
2. Andrea Müller	54.34
3. Niklas Trummer	56.27

Bunder

1. Joshua Ochsenbein	46.51
2. Roland Aellig	51.85
3. Ronja Germann	51.90

Fitzer

1. Adrian Künzi	48.85
2. Denise Künzi	49.30
3. Sven Wäfler	54.29

Stiibiisser

1. Kevin Oester	42.58
2. Michel Brügger	43.11
3. Martin Pieren	44.50

Strubel

1. Fritz Bircher	39.12
2. Loris Burn	40.01
3. Tim Jungen	40.30

Gäste

1. Stoller Björn	43.58
2. Stoller Sven	1:01.56
3. Friedli Corina	1:08.62



Die Brüder Fritz und Hämel Pieren hatten ein Bruderduell. Foto: Melchior Hari



Martin Hari als Sonnyboy zwischen Marlies Oester und Christine Dänzer. Foto: Melchior Hari



Die Gruppe Stiibiisser konnte ihre Diplome in Empfang nehmen. Foto: Melchior Hari

Wenn schon die Sonne nicht vom Himmel lacht... Foto: Cathrine Burn

Clublanglauf

**Mittwoch, 9. Februar 2011;
Nachtloipe Boden**

Kurz vor der nächtlichen Dämmerung wurde die kleine Schar Langläufer in den Kampf um den Club-Meister 2011 auf die Loipe geschickt. Bei besten Schneebedingungen und einer bestens präparierten Loipe kämpften die Teilnehmer für einmal nicht mit den Tücken der Steigungen und Abfahrten oder gar mit dem Auftragen der richtigen Wachsmischung, sondern mit der kalten Februarluft. Nach dem Startschuss zog sich die Zeitmessung kurz an die Wärme zurück und verpasste fast den Zieleinlauf um die Entscheidung des begehrten Meistertitels. Durch einen Sturz kurz vor dem Ziel musste Patrik Inniger seinen Anspruch auf den ersten Meistertitel endgültig im Schnee begraben. Durchsetzen konnte sich, trotz der sehr kurzen Distanz,

einmal mehr der Langdistanzspezialist André Jungen. Nach diesem Kurzeinsatz waren sich alle Teilnehmer einig, nächstes Jahr eine bessere Vorbereitung zu absolvieren und kurz vor dem Rennen auch besser einzulaufen. Den guten Vorsatz setzten dann auch einige in die Tat um, und überbrückten die Zeit bis zur Rangverkündigung mit auslaufen oder eben schon mit Training für das nächste Jahr. Auch die Rangverkündigung ging schnell über die Bühne. Die Preise, bestehend aus Käse und Wurst, fanden grossen Anklang unter den Teilnehmenden.

Nächstes Jahr findet der Clublanglauf am Freitag, 10. Februar 2012 statt; eine gute Gelegenheit, die persönliche Fitness vor dem Engadiner Skimarathon zu überprüfen oder unter Beweis zu stellen.

Toni Burn

Club Höck

**Freitag, 2. September 2011;
Weltcup Bar Lounge**

Der Pächterwechsel in der Arte-Bar macht es möglich!

Schon lange suchte der Skiclub Adelboden eine Möglichkeit, das Clubleben zu aktivieren. Vieles wurde diskutiert, von der eigenen Skihütte, dem eigenen Skifest, Vereinsausflügen und vielen anderen Ideen war die Rede. Alles ist mit viel Aufwand und grosser Organisation verbunden. Nicht, dass der Eindruck entsteht, der Vorstand sei nicht gewillt, etwas zu tun, aber die treuen Helfer sollen auch belohnt, und das Clubleben gefördert werden. Nun ist die Chance für den Skiclub gekommen. Durch den Wechsel von der Arte-Bar zur Weltcup Bar Lounge und damit zum Skiclubmitglied und neuen Pächter Ruedi Trummer hat der Skiclub Adelboden die ideale Plattform gefunden, sich zu treffen. Der Club Höck soll genutzt werden, um neben den vielen Tätigkeiten, die der Skiclub Adelboden das ganze Jahr durchführt, sich auszutauschen

und in Erinnerungen zu schwelgen. Gäste und Skiclübler sollen zu Wort kommen. Tanja Frei nahm sich die Zeit, Fotos, Geschichten, Ranglisten und andere Anekdoten zu sammeln und in einem Album festzuhalten. Es entstand ein interessantes Album, ganz nach dem Motto: «Wisch nu denn?» und «Kennsch dä nu?». Das Album ist so gestaltet, dass zu jederzeit Fotos und Beiträge von euch lieben Skiclubmitgliedern aufgenommen und eingefügt werden können.

Der erste Skiclub Höck fand bereits am 2. September 2011 statt. Herzlichen Dank an Ruedi für die Plattform und an Tanja für das Album.

Es würde mich freuen, wenn alle aktiv an diesem Club Höck teilnehmen. Der nächste findet am 2. Dezember 2011, also kurz vor der Wintersaison, statt.

Toni Burn

JO Abschluss und Helferabend

Samstag, 16. April 2011; Hotel Alpina

Dieses Jahr wurde der JO Abschluss und der Helferabend als gemütlicher Familienanlass im Hotel Alpina durchgeführt. Rund 53 Erwachsene und 48 Kinder genossen die Frühlingsatmosphäre um das Salatbuffet und die verschiedensten Pasta-Gerichte. Dani Wyss zeigte anschließend einen Kurzfilm über das RLZ Frutigen und einige Fotos der alpinen und nordischen JO aus dem vergangenen Winter. Es ist immer wieder spannend zu erleben, wie das eine oder andere Foto die Erinnerungen an lustige Situationen wecken oder zum Fachsimpeln

über Technik und Material anregt. Beim Genuss des Desserts waren plötzlich die Kinder wieder am Tisch anzutreffen, und nach ihrem ausgiebigen Herumtoben beim hoteleigenen Tierzoo liessen die ersten müden Gesichter nicht lange auf sich warten. Ein gelungener Abend fand bei Kaffee und angeregten Diskussionen langsam seinen Ausklang. Ich bin überzeugt, dass noch ganz viele Helfer an diesem Abend gefehlt haben, auch ihnen ein herzliches Dankeschön für den Einsatz zugunsten der JO und dem Skiclub. Damit unser Skiclub lebt, braucht es jeden von uns. In diesem Sinn hoffe ich, nächstes Jahr wieder eine grosse Schar Skiclübler begrüßen zu dürfen.

Toni Burn



Gespannt verfolgen die Eltern und Helfer den Saisonrückblick.



Das Weiss weicht dem Grün, Zeit die Saison mit einem gemütlichen Höck abzuschliessen.
Fotos: Toni Burn

Herbstwanderung 2011

Samstag, 11. September 2011

Schönstes Wanderwetter begleitete die Skiclübler auf der Herbstwanderung über das Chuenisbärgli ins Bergläger zum Grillieren. Die Sonne schien am Morgen bereits so stark, dass tatsächlich einige Teilnehmer eine halbe Stunde später am Start erschienen. Dieser Rückstand wurde auch konstant bis zum Mittagessen im Bergläger eingehalten. Auf einer Wanderung lässt es sich immer sehr gut «prichten und dorfen». So wurde auf der Strecke Fuhreweidli, Fuhre, Wintertal, Chuenisbärgli ins Bergläger manches Thema behandelt. Auf dem Chuenisbärgli begegneten wir einer Gruppe Toggenburger. Natürlich waren der Weltcup und ganz aktuell der Unspunnen-Schwinget ein Thema. Es wurde dann auch nicht ausdiskutiert, ob die Toggenburger lieber einen Weltcup-Sieger am Chuenisbärgli, oder die Adelbodner lieber ein Unspunnen-Sieger hätten. Nach der halbstündigen Pause liefen wir weiter dem Mittagessen entgegen. Da wir bereits vor dem Mittag eintrafen, fanden wir noch genügend Platz, und nach einigen Rauchzeichen brannte das Feuer sehr gut. Nun trafen auch die kleinsten Ski-

clübler, die es vorzogen, mit der Gondelbahn anzureisen, zum «Brätlen» ein. Nach kurzer Zeit wurden die Schuhe und Hosen ausgezogen und ganz traditionell versucht, den Bach zu stauen. Vorwiegend die Männer kümmerten sich um das Fleisch auf dem Grill, derweil die Frauen Salat und anderes Gesundes auf die Tische stellten. So liessen sich auch die Kinder für kurze Zeit bändigen und neue Kräfte sammeln. Der aufkommende Föhn kündigte auch eine Wetterveränderung an. So nahm der Skiclub kurz nach dem Mittagessen den Weg zurück in die Oey wieder unter die Füsse. Am frühen Nachmittag war die Skiclubwanderung bereits zu Ende, und es blieb genügend Zeit, den Sonntag noch zu Hause zu geniessen und sich bereits auf nächstes Jahr zu freuen.

Toni Burn



Mmh, das sieht aber fein aus. Da möchte man gleich mitessen.



Das Chuenis ist auch im Sommer steil. Nur geht's dieses Mal bergauf und nicht runter – wie beim Weltcup-Rennen



Schon die kleinsten Skiclübler sind mutig und wagen sich ins kühle Nass.

16. Langlaufnacht

**Donnerstag, 30. Dezember 2010;
Dorfstrasse Adelboden**

Die rund 1'000 Zuschauer standen dicht gedrängt an der präparierten Langlaufloipe auf der Dorfstrasse in Adelboden, als sich die Langlaufcracks im Sprint gegeneinander massen. Spitzenläuferinnen und -läufer aus der Schweiz, aus Norwegen und sogar aus Australien sowie Nachwuchshoffnungen lieferten sich spannende Zweikämpfe.

Wie schon so oft erwies sich der Wendepunkt auf halber Distanz als Knacknuss. Aus vollem Tempo müssen die Läufer abbremsen, um einen Pfosten wenden und wieder voll beschleunigen. Das Rennen entschied sich häufig an dieser Stelle. Wer sich als Zuschauer hier und an der Ziellinie einen Platz ergattern wollte, musste sich früh einfinden.

Grosse Hoffnungen lagen auf dem Einheimischen Mathias Inniger. Konnte er sich in den zwei vergangenen Jahren jeweils auf dem zweiten Platz rangieren. Dieses Jahr war jedoch im Halbfinale Endstation. Er scheiterte am letztjährigen Sieger Christoph Eigenmann. Im kleinen Final konnte sich Mathias jedoch äusserst knapp gegen Martin Jäger durchsetzen. Das Finale bestritten Philipp Furrer aus Andermatt und der Toggenburger Christoph Eigenmann. In diesem spannenden Duell konnte – wie

schon so oft – Christoph Eigenmann den Sieg für sich ausmachen. Im Finale der Frauen setzte sich die Bündnerin Karin Camenisch gegen Lucy Pichard aus Les Diablerets durch.

Wie schon die vergangenen Jahre boten die einheimischen Kinder der JO nordisch den vielen Zuschauern Spektakel pur. Alle Nachwuchslangläuferinnen und -läufer zeigten den Zuschauern mit viel Engagement und Können, was in ihnen steckt.

Die Langlaufnacht auf der Adelbodner Dorfstrasse ist für die vielen Gäste und die Einheimischen des Lohnerdorfes ein kaum mehr wegzudenkender Anlass. Dank der Mithilfe vieler Skiclub-Mitglieder war der Anlass auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg.

(aus dem Medienbericht für den Frutigländer, verfasst von Erich Glarner.)



Viele Duelle waren ein richtiggehendes Kopf-an-Kopf-Rennen.



Die beiden kämpfen um jeden Millimeter und sind bei der Wende auf gleicher Höhe. Wie wird das Duell wohl ausgehen?



Auch am Schlumpfenrennen der Nachwuchsathleten war es bei der Wende nicht selten knapp.

Fotos: Adelboden Tourismus

45. AUDI FIS Herren Weltcup-Rennen

**Samstag/Sonntag, 8./9. Januar 2011;
Chuenisbärgli**

**Mit halbem Pistenteam haarscharf an Renn-
absage vorbei...!**

Obschon rechtzeitig und so viel wie noch die geschneit werden konnte, und der Wetterbericht schön ansagte, war das Rennwochenende plötzlich gefährdet!

Von unserer Pisten-Stammmannschaft fielen die Arbeiter für die Vorbereitung gleich reihenweise aus – es sah aus wie ein böser Fluch... Auf fünf von zehn Routiniers mussten wir dieses Jahr verletzungsbedingt ganz oder teilweise verzichten. Der für mich schwerwiegendste Ausfall war der Teilausfall unseres Pistenchefs Toni Hari, der durch eine seiner Kühe am Knie und Kreuzband verletzt wurde. Glücklicherweise übernahm mein FIS-Rennndirektor-Kollege der Damen für mich den Herren-Weltcup-Slalom in Zagreb, welcher zwei Tage vor unserem Rennen stattfand. Dadurch konnte ich mich voll um die Rennpiste am Chuenisbärgli kümmern. Erfreulicherweise war es für Toni möglich, Per-

sonalplanung und Koordination zu übernehmen und mich beim Rennen vom Start aus zu unterstützen.

In der Altjahrswoche passte das Wetter für die Balkenpräparation. Besonders während diesen Tagen war es sehr schwierig genügend Arbeiter für den 30-Stunden-Schichtbetrieb zu finden. Doch am Ende hatten wir die Leute zusammen. Sogar ein paar hoch motivierte Acht- und Neuntklässler halfen uns. So wurden wir rechtzeitig fertig. Gerade so, dass die Schweizer Damen- und Herren-Nationalmannschaften mit Christoph Kunz am Chuenis super trainieren konnten. Die Temperaturen mit bis zu -11°C waren ideal zum Durchfrieren der rund 80 cm dicken Schneeschicht. Der Pistenzustand war hervorragend, doch leider ging das mit den Temperaturen nicht so weiter...

Die Temperatur stieg auf $+10^{\circ}\text{C}$! Folglich wurde die Piste weicher. Am Freitagnachmittag durfte für die Kurssetzung nur der Kurssetzer mit einem Assistenten und unser Stangenteam auf die Piste. Es war bereits ein richtiger «Pflotsch» und vom harten Schnee nicht mehr viel übrig. Am Abend war es eine Zeitlang klar und nie kälter als $+4^{\circ}\text{C}$. Es konnte sich eine harte Schicht von etwa 5 cm Dicke bilden – bei



Das faire Publikum auf der Zieltribüne feuerte alle Rennfahrer an

Foto: Jürg Gyger

weitem nicht genug für die Durchführung eines Weltcuprennens. Gegen Mitternacht bedeckte sich der Himmel, wodurch die Temperaturen wieder mehr anstiegen... Um das Rennen zu sichern, musste etwas passieren! Bis 1.00 Uhr morgens machte ich auf der Piste Proben mit verschiedenen Salzen, Kunstdünger und Wasser, um eine Lösung zu finden. Um 3.30 Uhr ging ich wieder auf die Piste, um die Proben auszuwerten. Denn um 04.00 Uhr musste ich unserem Pistenteam, Militär und Zivilschutz die Arbeiten verteilen, damit die Piste auf die Startzeit von 10.30 Uhr rennbereit war.

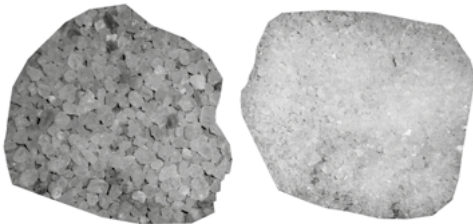
Wahnsinn, wenn wir bei diesem Wetter und der Kulissee nicht hätten fahren können!



Auch in der Chälä sind die Zuschauer zahlreich erschienen.

Foto: Jürg Gyger

Letztendlich entschied ich mich für eine Mischung aus drei Salzen: ganz grobkörniges Himalayasalz mit Meersalz vermischt plus feines Strassensalz.



Mit Zugabe von Himalayasalz (links) und Meersalz konnte eine harte Piste bereitgestellt werden

Foto: Hans Pieren

Für die extremen und schwierigen Schnee- und Witterungsverhältnisse in Vancouver (Whistler) entwickelte ich eine spezielle Präparationsmethode mit Schneehärtern (Salz oder Kunstdünger) unter Zugabe von Wasser, um eine sofortige Reaktion mit Tiefenwirkung zu erhalten. Dieses aufwändige Bearbeitungssystem bewährte sich am Olympiaslalom bestens. So entschied ich mich für diese Rettungsmassnahme.

Noch nie vorher wurde ein Riesenslalom so präpariert, aber ohne etwas zu machen, wäre mit Sicherheit kein guter Riesenslalom möglich gewesen. So fuhren wir um 04.00 Uhr mit den 60 Helfern zum Start. Um die etwa 5 cm dicke harte Schicht durchlässiger zu machen, liefen wir den Riesenslalom im Dunkeln mit den Steigseilen bis zum Slalomstart hinunter. Von dort liefen wir ins Ziel runter, rauf und wieder runter um die Piste möglichst stark zu machen. Die unermüdlichen Helfer setzten sich voll ein und kamen nudelfertig im Ziel an. Jetzt, drei Stunden vor dem Start, begann die ganze Übung erst richtig mit dem Schlauch und Salz. Dazu mussten wir Vollgas geben, um rechtzeitig fertig zu werden.

Mittlerweile waren auch die restlichen Funktionäre wie Rutscher und Torwarte eingetroffen und unterstützten die Helfer an den schweren,



Nach dem Salz muss mit dem Schlauch Wasser auf die Piste gespritzt werden.

Foto: Jürg Gyger

mit Wasser gefüllten Schläuchen. Eine Gruppe salzte vornweg im Riesenslalom breit genug, damit der zweite Lauf und auch die beiden Sla-

lomläufe vom Sonntag in dieser breiten Spur stattfinden konnten. Die zweite Gruppe folgte mit dem Wasserschlauch und hinten nach kam noch einmal etwas feines Salz drauf.

Die Proben mit der Bohrmaschine sahen vielversprechend aus. Unsere Behandlung zeigte eine gute Wirkung mit einer harten Schicht von etwa 30 cm. Die Besichtigung für die Rennläufer musste nach hinten verschoben und gekürzt werden. Eine Stunde vor dem offiziellen Rennbeginn kamen wir unten im Ziel an, schnell wurden die Schläuche weggeräumt und jeder Funktionär begab sich auf seinen Posten. Die fast 30'000 Zuschauer vor Ort bekamen von den ganzen Bemühungen kaum etwas mit, und das Rennen konnte pünktlich gestartet werden. Die Stimmung war toll, die Piste hielt ausgezeichnet und die Fahrer mit den Nummern 1–30 erreichten alle das Ziel, was kaum jemals vorher in einem Weltcupriesenslalom geschah. Trotz den gleich warmen Temperaturen am Sonntag hielt die Piste ebenfalls für den Slalom.

Trotz fehlender Schweizer Spitzenplatzierungen war es ein gigantisches Skifest.

Unglaublich, im Riesenslalom gab es zwei Sieger mit der gleichen Zeit! Marc Berthod holte sich als 7. und bester Schweizer das WM Ticket. Die Zeitabstände im Riesen waren äusserst klein, was für eine sehr faire Piste spricht.

- | | |
|--|---------|
| 1. Cyprien Richard (FRA) und
Aksel Lund Svindal (NOR) | 2:25.28 |
| 3. Thomas Fanara (FRA) | 2:25.48 |



Marc Berthod in Action. Foto: www.zoom-agence.fr

Spannender Slalom vor 13'000 Zuschauern – dies waren die Besten:

- | | |
|-----------------------------|---------|
| 1. Ivica Kostelic (CRO) | 1:50.90 |
| 2. Marcel Hirscher (AUT) | 1:51.16 |
| 3. Reinfried Herbst (AUT) | 1:51.19 |
| 10. Silvan Zurbriggen (SUI) | 1:52.90 |

Das alles geht nur mit unseren vielen fleissigen Helfern! Herzlichen Dank!

Hans Pieren



Danke an die fleissigen Helfer. Foto: Jürg Gyger



Im Weltcup-Dorf und auf der Strecke werden immer wieder unzählige helfende Hände benötigt. Foto: Jürg Gyger

Damen FIS Rennen

**am Dienstag und Mittwoch,
11. und 12. Januar 2011; Chuenisbärgli**

Bei Top-Bedingungen wurden die beiden Oerlikon FIS Damen Slaloms auf der Weltcupstufe am Chuenisbärgli durchgeführt.

Für die Jagd nach den wichtigen FIS-Punkten herrschten an beiden Renntagen ideale Pistenbedingungen mit Sonnenschein. Die internationale Beteiligung reichte mit 11 Nationen von Andorra bis Japan, und bei der Mannschaftsführersitzung wurde die professionelle Organisation gelobt.

Beim ersten Rennen vom Dienstag starteten 68 Rennläuferinnen, davon erreichten 36 das Ziel. Am Mittwoch gingen 73 Athletinnen auf die Strecke, 48 absolvierten den Kurs erfolgreich. Favoritin war die Schweizerin Celina Hangl, die mit der besten FIS-Punktezahl in die Rennen ging. Sie erreichte an beiden Tagen den dritten Rang. Am Dienstag gewann Julie Bordeaux aus Frankreich vor der Deutschen Susanne Wein-

buchner. Die Norwegerin Elise-Woien Tefre gewann das zweite Rennen. Erneut belegte eine Deutsche den 2. Rang, doch diesmal hiess sie Maria Erhart. Die Vorjahressiegerin Emi Hasegawa aus Japan schied am ersten Renntag bereits im 1. Lauf aus. Beim zweiten Rennen erreichte sie den 4. Platz.

Unter den besten 15 klassierten sich am ersten Renntag gleich 7 Schweizerinnen. Leider waren es am Mittwoch lediglich noch 3.

Neben den FIS Rennen profitierten über 10 Nationen der Herren-Nationalmannschaften von den hervorragenden Trainingsbedingungen am Chuenisbärgli, um ihre Slalomkünste im Hinblick auf die Rennen in Wengen zu optimieren. Sogar noch Mitte März bereiteten sich die besten Franzosen am Chuenis auf das Weltcupfinale auf der Lenzerheide vor.

Hans Pieren und Mediennmitteilung Adelboden Tourismus

1. FIS Slalom 11. Januar



2. Rang	1. Rang	3. Rang	4. Rang	5. Rang
Susanne Weinbuchner (GER)	Julie Bordeaux (FRA)	Celina Hangl (SUI)	Marine Oberson (SUI)	Bianca Willi (SUI)
1:29.90	1:29.34	1:30.08	1:30.49	1:30.58

2. FIS Slalom 12. Januar



4. Rang	2. Rang	1. Rang	3. Rang	5. Rang
Emi Hasegawa (JAP)	Maria Erhart (GER)	Elise-Woien Tefre (NOR)	Celina Hangl (SUI)	Emiko Kiyosawa (JAP)
1:31.77	1:31.17	1:29.82	1:31.37	1:32.42

Handicap-Rennen 2011

Samstag, 12. Februar 2011; Tschentalp

Bei Top-Bedingungen und schönem Wetter führten wir ein weiteres mal ein Handicap-Rennen auf dem Tschenten durch.

Marlies Oester legte wiederum eine super Zeit vor, und alle Teilnehmenden konnten sich in mehreren Läufen an der Zeit von Marlies die Zähne ausbeissen.

Ich wünsche mir als Organisator dieses Rennens unbedingt noch etwas mehr Teilnehmende, ist dies doch ein Super-Event, und man hat mehrmals die Chance, sich mit den Kollegen zu messen und die eigene Laufzeit jeweils in einem weiteren Lauf zu unterbieten. Die Tschentalpbahnen stellten wiederum top Preise zur Verfügung. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Tschentenbahnen AG! Dieses Jahr wurde das Rennen von Cristian Locher vor Melchior Hari gewonnen. Diese beiden unterboten als einzige die Zeit von Marlies Oester, den dritten Rang belegte Reto Däpp.

Also liebe Skiclübler, gebt euch ein Stoss und macht nächstes Jahr mit, damit das Handicap zu einem tollen Anlass mit vielen Teilnehmern wird!

Melchior Hari



Bei den Erwachsenen setzte sich Cristian Locher vor Melchior Hari und Reto Däpp durch, die weiteren Plätze belegten Fritz Bircher und Oliver Künzi.

Foto: Melchior Hari



Die Nachwuchsathleten kämpften ebenfalls gegen die Zeit von Marlies Oester an.

Foto: Dani Wyss



Am Handicap-Rennen geht es immer lustig zu und her.

Foto: Melchior Hari



Cristian Locher ist sichtlich stolz, Marlies geschlagen zu haben.

Foto: Melchior Hari



Gesucht!

Helfer für unsere Anlässe in der Saison 2011/12!

Wir finden für jede Helferin und jeden Helfer eine interessante Funktion, die Freude bereitet.

Wettbewerb!

Gib uns deine **E-Mailadresse** an
und gewinne einen von
20 schönen Preisen!

Weiter findet ihr auf diesen Seiten:
Skiclub-Beitrittsformular
Informationen zur Skiclubbus-Vermietung

Fotos, Ranglisten, Programm des JO- sowie Skiclubturnens und vieles mehr findet ihr auf unserer immer top aktuellen Internetseite www.skiclub-adelboden.ch; E-Mail: adelboden@spectraweb.ch



SKICLUB
Adelboden

Den angemeldeten Funktionärinnen und Funktionären wird das Programm jeweils vor dem Anlass mitgeteilt. Für die Weltcup-Rennen ist keine Anmeldung nötig, die benötigten Funktionäre und Funktionärinnen werden von der Ski-Weltcup Adelboden AG aufgeboten.

1 Fis Damen Slalom, Chuenisbärgli

Dienstag, 10. Januar 2012

2 Fis Damen Slalom, Chuenisbärgli

Mittwoch, 11. Januar 2012

3 Swiss Cup Langlauf, Boden

Freitag, 20. Januar 2012

4 Swiss Cup Langlauf, Boden/Tschenten

Samstag, 21. Januar 2012

5 Swiss Cup Langlauf, Boden/Tschenten

Sonntag, 22. Januar 2012

6 Grand Prix Migros, Chuenisbärgli

Sonntag, 4. März 2012



Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!

Anmeldung als Funktionär(in) 2011/12

Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

Nr.	Datum	bitte ankreuzen	Nr.	Datum	bitte ankreuzen
1	10. Januar 2012		4	21. Januar 2012	
2	11. Januar 2012		5	22. Januar 2012	
3	20. Januar 2012		6	4. März 2012	

Name, Vorname _____

Adresse _____

Telefonnummer: _____

E-Mail _____

Bitte senden an: Dani Wyss, Talweg 1, 3715 Adelboden, dani.wyss1@gmx.ch

Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!

Wettbewerb – Wettbewerb – Wettbewerb

Bitte geben Sie uns Ihre E-Mailadresse an, damit wir Sie über
aktuelles vom Skiclub kurzfristig informieren können!

Preise:

- 1 Skihelm
- 1 Paar Skistöcke
- 1 Skibrille
- 1 Gutschein Trottiland Adelboden für 2 Personen
- Verschiedene Preise aus Adelboden und Umgebung

Teilnahmebedingungen:

Bitte Talon ausfüllen und bis zum **3. November 2011** retournieren an:
Cathrine Burn, Sekretariat SC Adelboden, Erlenweg 4, 3715 Adelboden
oder
am Samstag, **4. November 2011** an der **Hauptversammlung** vom Skiclub Adelboden in
die bereitgestellte Urne werfen.

Verlosung:

Die Verlosung der Preise findet im Anschluss der Hauptversammlung statt.
Die Preisgewinnerin oder der Preisgewinner muss persönlich anwesend sein (kein Versand
der Preise).



Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

Bitte senden an:

Cathrine Burn, Sekretariat SC Adelboden, Erlenweg 4, 3715 Adelboden

Wettbewerb – Wettbewerb – Wettbewerb

Beitrittserklärung

Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefonnummer

E-Mail

- A-Mitglied** (mit Zeitung «Ski») Fr. 55.–
 B-Mitglied (ohne Zeitung «Ski») Fr. 50.–
 C-Mitglied (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs) Fr. 35.–

Datum Unterschrift

Bitte senden an:

Annelies Fuhrer, Mitgliederverwaltung, Landstrasse 24, 3715 Adelboden



Skiclubbus-Vermietung

Grundsätzliches

Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs oder Vereiningungen zu Verfügung.

Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

Verantwortlich für Benützung und Reservation

Melchior Hari, Bodenstrasse 45, 3715 Adelboden

Privat: 033 673 07 21, Natel: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 20

Bestimmungen für den Benutzer

1. Kilometer-Tarif CHF 0.70 pro km
2. Benzin geht zu Lasten der Benutzer
3. Nicht-Skiclubmitglieder bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00
4. Verpflichtungen den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen
 - Kilometerstand
 - Verwendungszweck, Verein, Klub
 - Name des Chauffeurs
6. Rechnung nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen

BOSV JO Meisterschaften

**Samstag und Sonntag, 5. und 6. März 2011;
Tschententalp**

Dieses Jahr wurden die BOSV JO Meisterschaften auf der Tschententalp ausgetragen. JO-Kinder aus dem ganzen Berner Oberland mit den Jahrgängen 1996 bis 1999 reisten dieses Wochenende nach Adelboden, um in den Disziplinen Riesenslalom und Slalom ihren Meister zu finden. Damit ein solches Rennen durchgeführt werden kann, braucht es auch immer viele Helfer, die sich freiwillig melden. Dank sehr schönem Wetter und angenehmen Temperaturen konnte das Rennen an beiden Tagen pünktlich von den Fahrern in Angriff genommen werden. Dank den sehr guten Rutschern der Skischule Adelboden waren und blieben die Pistenbedingungen für die Fahrer bis am Ende optimal. Die meisten Helfer wären am liebsten selber das Rennen gefahren. Die JO Adelboden hatte dieses Jahr an den Meisterschaften 12 Fahrer am Start. Allen war klar, dass dies ihre Trainingspiste ist, und sie hofften, dass sie dieses Heimvorteil so gut wie möglich ausnützen können. Es

geling nicht allen. Einige nahmen zu viel Risiko auf sich und schieden aus. Andere wurden wegen einem «Einfädler» im Slalom disqualifiziert. Wieder anderen gelang aber, was sie sich für dieses Rennen vorgenommen hatten. So konnte Dana Stoller im Riesenslalom den Meistertitel mit 2.35 Sekunden und im Slalom mit 4.51 Sekunden Vorsprung nach Hause nehmen. Auch bei den Knaben brillierte ein Adelbodner. Mit dem 1. Platz im Riesenslalom und dem 2. Platz im Slalom konnte Loris Burn gleich zwei Mal auf das Podest steigen.

Der Skiclub bedankt sich bei allen Helfern, die dieses Rennen ermöglicht haben. Auch den Tschententalpbahnen gilt ein grosses Dankeschön für die super Helferverpflegung und die immer gute Pistenpräparation.

Dani Wyss



Dana Stoller war im Slalom und Riesenslalom eine Klasse für sich.



Loris Burn konnte im Riesenslalom zuoberst aufs Podest steigen, im Slalom reichte es für den zweiten Rang.



Jeremias Künzi greift an.



Aus einem weiteren Bericht:

BOSV Meisterschaften Tschentalp (5./6. März)

Der Skiclub Adelboden hatte dieses Jahr das Glück am 5. und 6. März die BOSV Meisterschaften in den Disziplinen Riesenslalom und Slalom auf der Tschentalp durchzuführen. Die Verantwortlichen legten sehr viel Herzblut in die Vorbereitung, damit einem guten Rennen nichts mehr im Wege stehen kann. Und siehe da, die viele Arbeit wurde dann auch mit sehr viel Sonne und warmen Temperaturen belohnt. Die 40 Helfer, die pro Rennen gebraucht wurden, leisteten einen super Job und konnten dank der Sonne auch noch ein bisschen Farbe mit nach Hause nehmen.

Die Athleten fuhren unter dem kritischen Blick des JO-Leiters Dani Wyss ansprechende Rangierungen heraus.

Foto: Melchior Hari

Silleren-Cup

Mittwoch, 9. Februar 2011; Tschentalp

Dieses Jahr haben wir es endlich geschafft, das Silleren-Cup-Rennen bei strahlendem Sonnenschein durchzuführen. Die Kinder fanden super Verhältnisse vor, und man konnte die Freude der Kinder schon von weitem spüren, dieses Rennen zu fahren. Dadurch dass es beim Silleren-Cup nur eine Knaben- und eine Mädchenkategorie gibt, und die Topfavoriten erst am Schluss den Lauf in Angriff nehmen durften, blieb das Rennen bis zum letzten Fahrer spannend. Dieses Jahr waren aber nicht die Ältesten die Schnellsten. Ob es an der Kurssetzung lag, oder ob es einen anderen Grund gab, kann keiner sagen. Der Vorjahressieger Tim Jungen musste sich vom jüngeren Trainingskollegen Loris Burn geschlagen geben. Bei den Mädchen gewann Marlies Bircher vor Marina Wyssen.

Dani Wyss

Die strahlenden – oder wohl eher geblendeten – Sieger des Silleren-Cups Marlies Bircher und Loris Burn.

Foto: Dani Wyss



JO Infoabend

Hotel Kreuz

Dani Wyss stellte sich als neuer JO-Leiter vor und gab einige Informationen bekannt. Zudem wurde über die verschiedenen Anlässe informiert, die der Skiclub dieses Jahr durchführen wird.

Dani Wyss stellte danach noch verschiedenes Material vor wie Rückenpanzer, verschiedene

Schoner, Dress, Helme, etc. und erklärte kurz, was alles notwendig ist, und wie man es anwenden sollte.

Einen grosser Dank geht an die Familie Rosser, die uns einen Raum zur Verfügung gestellt hat.

Dani Wyss

JO nordisch

Wenn's in der JO nordisch rund läuft!

Saison 2010/2011 = knapp 20 langlaufbegeisterte Mädchen und Knaben, 5 Trainer, 25 – 30 Trainings, 10 Wettkämpfe, 4 Lasershows, zahlreiche Schreiben, SMS und Telefonate, damit unsere Mädchen und Knaben eine unvergessliche JO erleben!

«Hopp miner liebä JO-ler», ruft der JO-Leiter durch die Loipen! Speed ist angesagt. Einer will lieber an den Gody-Lift der andere ans Chuenis und ein weiterer nur Spielen. Ja, das Trainieren auf der Loipe gibt Muskelkater und das lange Diskutieren manchmal kalte Ohren!

Trainieren? Spielen? An den Gody-Lift? Oder gar ans Chuenis? Die JO-ler können ihre Gefühlslage manchmal nicht klar definieren. Eines ist klar: Ein Blick auf die top präparierten

Loipen und den imposanten Wildstrubel lassen es jedoch trotzdem zu, dass die Herzfrequenz steigt. «Gmüetlig u schön himers ir JO!»

Ja, es wird manchmal viel Einsatz gefordert. Aber die Belohnung für diesen Einsatz ist massiv grösser.

Die guten Resultate sind nicht zu vergessen: Bravo!

Die JO-Leiter freuen sich sehr, euch liebe JO-ler, auch im nächsten Jahr wieder begrüessen zu dürfen.

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem grossen Dankeschön!

Beatrice Dänzer



An der Langlauf-Nacht waren die JO-ler die eigentlichen Stars.



Auch beim SSM/BOSV Schlussevent auf der Engstligenalp war die Stimmung unter den JO-lern immer noch ausgezeichnet.

Fotos: Beatrice Dänzer

JO alpin

Dieses Jahr fing das Training für die Gruppe Stilbisser mit zwei sehr spannenden, aber auch strengen Trainings an. Sie gingen jeweils einen Tag nach Zermatt und Saas Fee. Für die kleinen Skiracks war das eine aussergewöhnliche Reise mit sehr vielen neuen Eindrücken. Wie jedes Jahr verbrachten auch die Gruppe Strubel in den Herbstferien die ersten Trainings auf den Gletschern von Zermatt und Saas Fee. Am 11. Dezember 2010 wurde dann das erste offizielle Training, noch ohne Skis, auf der Tschentenalp durchgeführt. Die 73 JO-ler wurden in 6 verschiedene Gruppen eingeteilt, und es wurden zudem noch einige Gruppenfotos gemacht. Die Gruppe Stilbisser wurde von Melchior Hari und Stefan von Känel betreut, die mit ihrem Fachwissen und ihrer förderlichen und aufgestellten Art den Kindern sehr viel beibringen konnten. Auch sonst waren wir diesen Winter wiederum mit sehr guten und erfahrenen Trainern ausgestattet. Neben Stefan Grunder, Marlene Däpp, Dani Wyss und Reto Däpp durften wir auch Jolanda Lauber in unser Trainerteam aufnehmen. Somit konnte einem perfekten Winter nichts mehr im Wege stehen.

Der Winter fing sehr verschneit an, was wir auch in einigen Trainings geniessen durften. Ab Ende Januar sah dann das ganze ein bisschen

anders aus, und der Schnee fing an zu weichen. Jeden Tag das gleiche Spiel: Sonne, Sonne und nochmals Sonne. Dank guter Arbeit der Bergbahnen hatte es aber immer genügend Schnee auf den Pisten, und die Kinder fanden immer super Trainingsbedingungen vor.

Für das GP Migros Finale haben sich folgende qualifiziert: Dana Stoller, Tim Jungen, Vanessa Reinhard, Marlies Bircher, Loris Burn, Nils Sarbach, Kevin Oester, Michel Brügger, Andrea Pieren, Andrea Müller.

Dana Stoller und Michel Brügger haben sich dort beide bei der Kombi Race Wertung auf dem 2. Rang platziert. Gratulation!



Michel Brügger durfte den zweiten Platz am GP Migros Finale im Kombi Race feiern.

Ich schaue auf einen erfolgreichen und sehr schönen Winter zurück und ich bedanke mich recht herzlich beim JO-Team.

Merci vielmals Melä, Reto, Leni, Jolanda, Stäffä, Steff und all denen, die auf irgendeine Art bei der JO mitgeholfen haben.

Dani Wyss



Der Winter kann kommen.

Fotos: Dani Wyss

Albrist

Als neue JO-Trainerin leitete ich die Trainingsgruppe Albrist, welche bis zum Schluss aus 10 Kindern bestand. Diese umfasste 4 Mädchen (Andrea Pieren, Leonie und Aline Inniger, Andrea Müller) und 6 Knaben (Nils Oester, Silvan Pieren, Niklas Trummer, Mitja Kallen, Dario Roth, Severin Hefti) im Alter zwischen sechs und acht Jahren. Wir haben am 15. Dezember mit dem Schneetraining gestartet und durften die ganze Saison hindurch etliche tolle Sachen erleben.

Mein Ziel war es, den 10 aufgeweckten Kindern die Grundkenntnisse vom Skifahren spielerisch beizubringen sowie ihr Interesse an Wettkämpfen zu wecken, damit sie an ihren ersten JO-Animationsrennen «na dis na» ihr ganzes Potenzial ausschöpfen konnten. Hauptziel war aber sicher, dass sie Freude

am Skifahren hatten, und ich hoffe, dass sie nun am Ende der Saison topmotiviert sind, um im nächsten Winter wieder in die JO zu kommen.

Die Gruppe Albrist war sehr trainingsfleissig, durfte ich doch am Ende der Saison 8 Kindern einen JO-Becher übergeben ... STARCH!

Äs het uh gfägt mit öich Albristeni u wyter so!

Jolanda Lauber



Strubel

Die Gruppe Strubel besteht aus den JO-lern des Skiclubs Adelboden, welche auch im Regionenkader des RLZ Frutigen trainieren. Die meisten JO-ler standen denn schon mit dem Regionenkader ab den Herbstferien regelmässig auf Ski. Der Start der JO ging aber erst Mitte Dezember los. Von da an konnten wir, dank der guten Vorarbeit mit der vorgängigen Schulung der Grundtechnik auf dem Gletscher, auch ziemlich direkt in den Stangen trainieren. Vorerst trainierten wir vor allem in den Riesenslalom-Toren etwas später dann auch vermehrt Slalom. Auf die intensiven Wochen in den Weihnachtsferien folgten dann auch die ersten Skirennen.

Mit zunehmender Saisondauer stellten sich denn auch immer bessere Resultate ein.

Neben den Stangen kam auch die Technikschiulung, das Schanzenspringen, das Tiefschnee- und Buckelpistenfahren nicht zu kurz. Wichtige skifahrerische Kompetenzen werden hier aufgebaut und trainiert.

Durch die enge Verknüpfung mit dem RLZ konnten alle JO-ler optimal auf ihrem Niveau profitieren und sind vor allem in der Technik einen grossen Schritt weitergekommen.

Es war eine coole Saison. Weiter so.

Reto Däpp und Dani Wyss

Fitzer

Mit der Gruppe Fitzer durfte ich einen super Winter erleben, der mir sehr viel gegeben und Freude bereitet hat. Die Kinder sind stets zahlreich im Training erschienen, was mir sehr viel bedeutet hat. Da das Pulverschnee fahren diesen Winter etwas zu kurz gekommen ist, und wir meistens nur harte Pisten vorfanden, mussten wir uns jeweils genau überlegen, was wir machen können, damit das Training nicht zu eintönig wird. Ich denke, das haben wir ziemlich gut hingekommen... Beim Springen im Snowpark, Riesenslalom mit und ohne Zeitmessung, Slalom fahren mit den Minikipp-Toren, oder wenn wir die Piste mit unseren Snowblades unsicher machten, bei uns war immer etwas los. Auch wenn es manchmal Stürze gab, oder eine Übung nicht direkt beim ersten Mal bewältigt werden konnte, es war immer jemand von der Gruppe bereit, seine Hilfe anzubieten. Zum krönenden Abschluss konnte die Gruppe Fitzer mit viel Gruppendynamik, Freude am Schneesport und der gewissen Frechheit auch noch das Schiigibirennen für sich entscheiden.

Ich danke Sandro, Janina, Anina, Luis, Janica, Alessia, Adrian, Denise, Sven, Louis, Nadin und Lukas für den Einsatz und die guten und lustigen Stunden, die wir diesen Winter zusammen erleben durften.

Macht weiter so!

Dani Wyss



Da waren die JO-ler der Gruppe Fitzer noch ruhig...

Foto: Dani Wyss

Gsür

Noch nie hatte ich es mit einer derart bunt zusammengewürfelten Gruppe **marinanathalinoemisaskiadominikjeremymarconickoliverphilippepirminthomas** im Schnee zu tun. So waren bei den Mädels von der unerschrockenen Amazone, die am liebsten auf dem Pferderücken über Stock und Stein reitet, über die Kurvenkönigin, die Wildsau, die Pacemakerin und das vorsichtige Reh alles vertreten.

Bei den Jungs waren ehemalige Rennhunde, Hockeyspieler, Schwinger, Grossmäuler, Frechdaxse und Draufgänger unterwegs.

Meine persönlichen Highlights des Winters waren die Pulverschneefahrten vom Höchsthorn, die Riesenslaloms am pickelhaften Chuenisbärgli, die legendären Nebelfahrten auf Entschligä, die Sitzstreiks am Starthang, die gegenseitige Hilfsbereitschaft, die Kameradschaft,

der gemütliche Höck beim alten Lavey und vor allem die stets gute Laune in der ganzen Gruppe. Es hat mir grossen Spass gemacht mit euch!

Merci vilmal und weiter so!

Stäffä Grunder



JO mit Stäffä Grunder ist immer super!

Foto: Tom Mägert

Stiibisser

Bereits 3 Jahre ist es her, seit wir die Gruppe Stiibisser ins Leben gerufen haben. Wie die Resultate jener Athleten, die den ganzen Trainingsumfang der Stiibisser mitgemacht haben, zeigen, ist dies ein voller Erfolg, und ich denke, wir sind so auf dem richtigen Weg, längerfristig wieder Athleten vom Skiclub Adelboden an der Spitze vorzufinden.

Die Gruppe wurde dieses Jahr wiederum durch Melchior Hari und Steff von Känel trainiert. Wir stellten ein attraktives und umfangreiches Trainingsprogramm zusammen. Wir hatten ein sehr interessantes Kader zusammengestellt. Es hatten sich einige neue für das Stiibisserkader qualifiziert, somit waren wir als Trainer der Gruppe stets gefordert, wollten wir doch alle ein grosses Stück vorwärts bringen.

Wir starteten dieses Jahr bereits mit dem ersten Gletschertraining am 9. Oktober in Zermatt, und es folgte dann noch ein weiterer Gletscherskitag am 6. November in Saas Fee. Die Eindrücke des Gletschers, der Bahnen und der schönen Bergwelt ringsum in den Gebieten blieb wohl manchem Kind, welches das erste Mal auf einem Gletscher Skifahren ging, etwas mehr hängen als die Skitechnik, welche wir ausgiebig übten. Steff und ich mussten jeweils voll konzentriert bleiben, damit jeder wieder seine sieben Sachen bei sich hatte und sich nicht total im Staunen der Eindrücke verlor und dann ohne Ski oder Rucksack nach Hause kam.

Am 4. Dezember konnten wir dann hier mit dem Training starten, leider bei etwas wenig Schnee. Diese etwas geringe Schneedecke zog sich dann leider den ganzen Winter hindurch, und das Pulverschneefahren kam diese Saison somit etwas zu kurz. Trotz des etwas schneearmen Winters mussten wir kein einziges Training absagen und trainierten immer bei guten Pistenverhältnissen, auch dank Kunstschnee und der guten Pistenpräparation der Tschententalp-bahnen AG oder dem Pistenteam am Chuenis. Es wurden total 38 Trainingstage durchgeführt! Das letzte Training fand am 9. April statt. Auch die Rennen waren für einige sehr erfolgreich, die Athleten der Gruppe Stiibisser fuhren an den für sie obligatorischen Rennen 14 Podestplätze heraus, davon 4 Siege! Zwei der Gruppe qualifizierten sich für den GP Migros Final in Davos. Mit etwas mehr Wettkampfglück hätten wir sicher noch 2–3 mehr Stiibisser am Finale gehabt, wenn man bedenkt, dass 3 der Gruppe an der Ausscheidung auf dem 4. Rang landeten und einer unserer Topfavoriten sogar kurz vor dem Ziel stürzte. Am Final in Davos zeigten dann die beiden qualifizierten super Leistungen. Michel Brügger fuhr sogar auf den 2. Platz. Bravo Michel und Kevin! Dies zeigt doch, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Uns Trainier hat es sehr viel Spass gemacht, mit den Kindern zu arbeiten, haben doch die meisten grosse Fortschritte gemacht und zwei der Gruppe haben sich für das Regionkader qualifiziert. Der Trainings- und Rennumfang im nächs-



Michel und Kevin bereiten sich für das GP Migros Finale vor.



Nach der Besichtigung sind Andrea, Michel und Kevin (genau wie die Profis) guter Dinge für das Rennen.

Fotos: Melchior Hari



Die aufgestellten Kinder der Gruppe Stiibisser sind ein Versprechen für die Zukunft.

Foto: Melchior Hari

ten Jahr wird im ähnlichen Rahmen stattfinden. Leider steht Steff aus zeitlichen Gründen nicht mehr als Trainer zur Verfügung.

Weiter Gas geben ihr Stiibisser! Denn das Sprichwort «nät nah lah, gewinnt» zählt weiterhin!

JO

Melchior Hari und Steff von Känel

Bunder

Nach einigen Jahren Unterbruch konnte ich wieder einen Winter jeden Mittwoch Nachmittag eine JO-Gruppe auf der Tschentenalp in Empfang nehmen. Schon beim Erscheinen auf dem Tschenten waren die meisten der zwölf aufgestellten Kinder da und wollten wissen, ob es noch für eine Fahrt vor dem JO-Training reiche. Das nenne ich Leidenschaft. Gespannt waren denn auch alle, worum sich das Training heute dreht: Technikschiung, 1-Bein-Skifahren, Stangenfahren (Riesenslalom und Minikipp), Schanzenspringen, Tiefschneefahren oder Freestyle? Die JO-ler waren immer mit viel Eifer bei der Sache. Wenn es hiess, hintereinander zu fahren, musste ich eine klare Reihenfolge festgelegt, denn jedes wollte zuvorderst und das schnellste sein. Am lustigsten fanden wir das Tiefschneefahren im Nebel. Sehen konnte man kaum die Hand vor den Augen – die Stürze zum Glück auch nicht – und doch hielten sich alle an die Regeln und warteten in gebührenden Abständen aufeinander. Bei diesen Sicherheitsstopps traf ich auf lebendige Schneemänner und Schneefrauen, die ich fast nicht mehr erkennen konnte. Die Mädchen und Jungen genossen diesen Ausflug in den Pulverschnee und wollten fortan in jedem Training in den Neuschnee. Leider gab es diesen nicht allzu oft. Beim Schanzenspringen gab es einige Überflieger, die das Potenzial von Simi

Amman hätten, so dass ich den Anlauf schon bald begrenzen musste. In der Technik konnten doch beachtliche Fortschritte erzielt werden und das 1-Bein-Skifahren klappte Ende Winter auch viel besser. Beim Stangenfahren fiel es mir oft schwer, abzuklemmen und die JO-ler zum Wegräumen anzuhalten. Es machte ihnen so viel Spass und sie merkten gar nicht wie die Zeit verging. Zudem waren die Verhältnisse einfach zu gut...

Äs het uhimlig gfägt mit öch. Merci Röli, Luis, Joshua, Melanie, Ronja, Elena, Eileen, Nina, Michelle, Lea, Evy und Iris. Ig gföuä mig, öch nägschts Jahr ir JO ummi ds gseh.

Leni Däpp



Die JO-ler in der Gruppe Bunder waren immer für einen Spass zu haben.

Foto: Leni Däpp

Schiigibirennen

Ob gross oder klein, wie jedes Jahr trafen sich alle JO-ler zum Abschluss der JO mit ihren Schiigibis unter ihren Armen auf der Tschentenalp. Obwohl das Wetter ein bisschen neblig und nass sowie die Piste durch und durch weich war, konnte ein sehr spannendes und faires Rennen durchgeführt werden. Alle Kinder hatten die Möglichkeit, auf der anspruchsvollen Weltcup-piste einen Trainingslauf zu absolvieren. Das Rennen verlief dann reibungslos, ausser dass das Material für die Verhältnisse manchmal ein bisschen zu schwach war. Im Restaurant Tschentenalp gab es dann die Rangverkündigung und die Fleissbecher wurden beim Genuss eines guten Nussgipfels verteilt.

Ich danke hiermit auch noch dem ganzen Tschentenalpteam für die gute Zusammenarbeit, egal ob auf der Piste oder im Restaurant.

Rangliste Schiigibirennen

1. Fitzer 1.10.28

Janina, Denise, Janica, Adrian, Alessia, Sandro, Nadin, Anina, Luis, Sven

2. Strubel 1.38.53

Stefanie, Marliese, Fritz, Vanessa, Tina

3. Stiibisser 1.40.36

Silvan, Marc, Lara, Patrizia, Fabian, Kevin, Michel, Finn, Nathan

4. Bunder 1.44.46

Evy, Elena, Melanie, Joshua, Iris, Ronja, Lea, Eileen, Michelle, Nina, Roland

5. Albrist 2.25.62

Severin, Léonie, Aline, Mitja, Nils, Andrea, Silvan, Dario, Niklas, Andrea

6. Gsür 4.20.17

Dominic, Thomas, Nathalie, Oliver, Jeremy, Saskia, Nick, Pirmin, Marco, Philippe, Mari



Auch beim Schiigibi-Rennen geht die Gruppe Stiibisser voll konzentriert zur Sache.

Foto: Marlene Däpp

Lukas Schmid

20. April 1994

2010/2011: BOSV Junioren Kader

2011/2012: BOSV Junioren Kader

Die Vorbereitungen im Sommer und Herbst 2010 sind vielversprechend verlaufen. Der junge Frutiger, der seit jeher für den Skiclub Adelboden Rennen bestreitet, konnte unter dem Ex-Weltcupfahrer Mike von Grünigen viel profitieren. Nicht nur im technischen Bereich, sondern auch im mentalen konnte er viel von den eigenen Erfahrung seines Trainers lernen. In den Herbst- und Vorwintert Trainings zeigte Lukas in Zeitläufen auf, dass mit ihm zu rechnen sei. Die guten Trainingsergebnisse konnte er leider nicht in zufriedenstellende Rennresultate



Lukas in voller Fahrt.

Foto: Roland Hofmann

umsetzen. Zudem war die vergangene Saison von Lukas vor allem durch krankheitsbedingte Ausfälle geprägt. Im Januar konnte er aufgrund einer starken Angina kaum einen Skitag absol-

vieren. Als er sich wieder erholt hatte, erlitt er im März einen Rückfall.

Die Vorbereitungen für die Saison 2011/2012 verliefen bis jetzt sehr gut. Lukas hat anfangs Sommer, nach den ersten Skitrainings, seine Mandeln geschnitten (die Angina sollte ihn also in Zukunft nicht mehr plagen) und hat in der Folgezeit in den Skitrainings und den Konditionstrainings zu seiner ursprünglichen Form (6 kg Gewichtsverlust im Winter und nach der Operation) zurückgefunden. In den Trainings läuft es gut, er kommt mit seinem neuen Trainer gut zurecht und vertraut ihm. Lukas befindet sich im dritten Lehrjahr zum Beruf Polymechaniker und konnte bereits eine praktische und eine schulische Prüfung mit guten Noten ablegen, welche bereits für den Lehrabschluss zählen. Lukas macht bei Wandfluh AG die vierjährige Lehre, also nicht die verlängerte Sportlerlehre.

Bis anhin ist das mit Arbeit, Schule und Skisport sehr gut verlaufen. Der Stöcklifahrer hat sehr gute Bedingungen angetroffen. Bei der Arbeit kann er jederzeit für die Trainings fehlen und in der Schule ebenfalls, sofern die Noten genügend sind. Wie es im vierten Lehrjahr weitergehen wird, ist abhängig vom Verlauf der Wettkampfsaison 2011/2012. Falls Lukas den Aufstieg ins NLZ schafft, welches sein grosses Ziel ist, dann wird er sich in beruflicher Hinsicht etwas organisieren müssen. Der Arbeitgeber und die Schule sind aber sehr kooperativ.

Vorerst wird aber noch fleissig trainiert, damit Lukas vor allem in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom, in wenigen Abfahrten und Super-Gs, gute Resultate herausfahren kann.

Der Skiclub Adelboden wünscht dir alles Gute für die kommende Saison.

Mathias Inniger

4. Juli 1988

2010/2011: BOSV Kader Langlauf,
Trainingsgruppe 1

2011/2012: Nationale Trainingsgruppe auf
privater Basis (Privatteam)

Der Trainingsbeginn für die Saison 2010/2011 war um einen Monat nach hinten verschoben, da mein Körper mal eine Ruhephase benötigte. Aber anfangs Juni startete ich dann mit dem Training. Ich erlebete einige gute Trainingscamps und konnte die in der Trainingsplanung vorgesehenen Schwerpunkte gut umsetzen. Da in der Vorbereitung alles wie gewünscht geklappt hat, freute ich mich schon auf den Winter.

Den letzten Schliff vor der Saison holte ich mir im hohen Norden, wo ich in den Testwettkämpfen aufbauende Resultate abliefern konnte. Richtig los ging es dann anfangs Dezember mit dem Selektionsrennen für den Weltcup in Davos, dort konnte ich mich für den Weltcup qualifizieren. Das Weltcupdebüt in Davos war sicherlich ein aufregendes Ereignis. Es war fan-

tastisch, vor dieser Kulisse zu laufen und Teil des erfolgreichen Schweizer Teams zu sein, auch wenn es für mich mehr um das Erfahrungen sammeln ging. Der erste Saisonhöhepunkt war also schon im Dezember vorbei, und es folgte noch eine lange Saison, in welcher ich noch einige erfolgreiche Wettkämpfe abliefern konnte. Je länger die Saison dauerte, desto besser lief es mir. Ich konnte unter anderem den Einsiedler Skimarathon und den Mara Skimarathon für mich entscheiden, beides sind Wettkämpfe der Schweizer Marathon Serie, dem Swisstoppet. Auch bei den FIS Wettkämpfen lief es immer besser, in Les Diablerets verpasste ich das Podest als Vierter nur um eine Sekunde. Das Saisonende rückte schon näher, doch da standen noch die Schweizermeisterschaften an. Meinen Hauptfokus legte ich auf das 50 km Rennen und es war seit jeher mein bester Wettkampf. Ich fühlte mich gut und konnte vom Start an vorne mitlaufen. Und als ich plötzlich nur noch mit Dario Cologna und Remo Fischer in der Gruppe lief, um den Ausreisser Marco Mühlematter einzuholen, war ich schon ein wenig erstaunt. Schlussendlich kämpfte ich gegen Remo Fischer um die Bronzemedaille,

doch auf der letzten Runde setzte sich dann doch der arrivierte Weltcupläufer und Engadin Skimarathonsieger durch. Trotzdem konnte ich mich über den vierten Rang freuen, denn dieses Rennen zeigte mir auf, dass ich durchaus mit den Weltcupläufern mitlaufen kann. Mit diesem erfolgreichen Wettkampf ging dann auch die Saison zu Ende.

Der Skiclub Adelboden gratuliert dir zum Weltcupdebüt in Davos und zu den tollen Leistungen im vergangenen Winter. Es ist sicher sehr speziell, mit den besten des Schweizer Teams vorne mitlaufen zu können.

Mathias am Mara Marathon 2011.



Christoph Kunz

24. März 1982

2010/2011: Nationalmannschaft

Swiss Paralympic Ski Team

2011/2012: Nationalmannschaft

Swiss Paralympic Ski Team

Ausrüster: Fischer, Giro

Sponsor: Golden Talents

2010 holte Christoph Kunz an den Paralympics in Vancouver Gold in der Abfahrt und Silber im Riesenslalom. Obwohl man als Monoskifahrer nicht zwingend Mitglied in einem Skiclub sein muss, entschloss sich der sympathische Spitzensportler im vergangenen Jahr, dem Skiclub Adelboden beizutreten, weil er sehr viele seiner Schneetrainings in Adelboden absolviert und jederzeit die Infrastruktur des Skiclubs nutzen kann.

Nach der Teilnahme an den Spielen in Turin 2006 wurde als sehr hohes Ziel ein Medaillengewinn in Vancouver festgesetzt. Um dieses Ziel zu erreichen, trainierte Christoph viel und hart. Jeden Sommer legt er auf seinem Handbike (ein armangetriebenes Velo) 3'000 Kilometer zurück. Die Strecke von seinem Wohnort Reichenbach aus um den Thunersee herum erweist sich dabei als ideales Trainingsgelände. Solange das Gelände flach ist, kann problemlos

mit einem Velofahrer trainiert werden. Sobald es aber bergauf geht, wird man mit dem Handbike deutlich langsamer. Neben den Ausdauer-Einheiten stehen regelmässige Trainingseinheiten im Krafraum zum Kraftaufbau auf dem Trainingsplan. Einzelne Wettkämpfe auf dem Handbike sind zusätzliche Motivation für das Training: zwei Mal hat Christoph am Gigathlon die In-Line Strecke mit dem Handbike absolviert und in einem Sechser-Team fuhr er zwei Mal auch die Tortour (Velorennen rund um die Schweiz: 1'000 km und 13'000 Höhenmeter).

Seit dem 1. Juli 2011 arbeitet Christoph bei der Paraplegiker-Vereinigung in Nottwil, welche zugleich auch der Sportverband der Rollstuhlsportler ist. Nach anfänglichen 40 % in Nottwil ist er nun noch 20 % am Arbeitsplatz und kann den Rest seiner Arbeit über das Notebook erledigen. Dadurch ist er sehr flexibel und kann sich so Arbeit und Training sehr gut einteilen. Die ersten Rennen finden für Christoph erst ab Mitte Dezember statt. Aus diesem Grund beginnt er meist ab Mitte August wieder mit dem Schneetraining. Bis zu den ersten Rennen ergibt das gut 40 Skitage. Im Winter wird Christoph – wie auch schon in den vergangenen Jahren – meistens am Chuenisbärgli mit Stäffä Grunder trainieren. Die Infrastruktur hier ist ideal. Da mit dem Auto bis zur Talstation gefahren werden

kann, ist es möglich, gleich dort in den Bob umzusteigen und auf die Bahn zu fahren. Zudem sind die anspruchsvollen Pisten am Chuenis ein ideales Trainingsgebiet.

In der vergangenen Rennsaison konnte Christoph, der von Fischer-Ski und Giro ausgerüstet wird, an den Weltmeisterschaften in Sestriere (Italien) im Riesenslalom eine Bronzemedaille herausfahren.

Die Grossanlässe in dieser Sportart finden im gleichen Rhythmus statt wie jene der alpinen Rennläufer. Die kommende Saison ist eine „Zwischensaison“, in welcher keine Titelkämpfe stattfinden. In den anstehenden Weltcup- und Europacup-Rennen möchte Christoph vorne mitfahren und wenn möglich auch um den Gesamtsieg mitreden. Im Frühling fällt er den Entscheid, weiter zu fahren. Obwohl Christoph von Jahr zu Jahr plant sind die Olympischen Spiele 2014 in Sotschi (Russland) sein Fernziel mit dem Zwischenziel Weltmeisterschaften 2013 in La Molina (Spanien). Falls alle Faktoren stimmen, können wir Christoph auch dann wieder fest die Daumen drücken. Vor allem der finanzielle Faktor fällt bei solchen Entscheiden schwer ins Gewicht: obwohl beachtliche Erfolge erzielt werden konnten, gestaltet es sich schwierig, an Sponsoren heranzukommen.

Monoskifahren ist eine Randsportart, die wie viele anderen um Medienpräsenz kämpft. Die

sportliche Leistung, die auf internationalem Niveau erbracht wird, sind aber den Leistungen von Spitzensportlern gleich zu setzen. Diese sportliche Spitzenleistung rückt seit Turin noch mehr in den Vordergrund, da dort zum ersten Mal an Titelkämpfen nur noch drei Kategorien geführt wurden: standing, sitting und blind (sehbehindert). Damit die Sportler innerhalb der Kategorien die gleichen Chancen haben, wird je nach Behinderungsgrad mit einem entsprechenden Zeitfaktor gerechnet. Durch diese Massnahme sind die Anforderungen deutlich gestiegen und damit bekommen auch die Medaillen einen höheren Stellenwert. In Vancouver waren im Riesenslalom der Kategorie sitting über sechzig Läufer am Start. Christoph Kunz hat in diesem grossen Feld von Spitzensportlern die Silbermedaille gewonnen. Zwei Tage später holte er in der Abfahrt sogar Gold!

Nochmals herzliche Gratulation von Seiten des Skiclubs für deine grossartigen Erfolge in der Vergangenheit.

Es freut den Skiclub Adelboden sehr, dass der Paralympics-Sieger und Medaillengewinner sowie Medaillengewinner an Weltmeisterschaften Christoph Kunz Mitglied im unserem Skiclub ist. Wir wünschen dir viel Erfolg im nächsten Jahr.



In Vancouver holte Christoph Kunz Silber im Riesenslalom und Gold in der Abfahrt.

Foto: Christoph Gyr

Zeitmessung

Im vergangenen Skiclub-Jahr war Walter Inniger an den Damen FIS-Rennen und an den BOSV JO Meisterschaften im Zielhaus anzutreffen, wo er für die Zeiten aller Rennläuferinnen und Rennläufer verantwortlich war. An den BOSV JO Meisterschaften wurde er von Martin Josi unterstützt, der die Auswertung gemacht hat. Da «Wale» in seinem Geschäft immer mehr beansprucht wird, möchte er im Zeitnehmer-Bereich eher ab- als aufbauen. Deshalb ging er dem Zeitnehmer an der Langlaufnacht noch beim Aufstellen zur Hand. Aber die Zeitmessung hat er an diesem Anlass nicht mehr gemacht.

Vielen Dank an Wale und Martin für euren Einsatz im Skiclubjahr 2010/2011.

Backwarenstand

Samstag, 19. Februar 2011; Dorfplatz

Nach dem vorjährigen, eisigen Backwarentag, bemühte ich mich um ein wärmeres und wetterfesteres «Verkaufslokal». Dieses wurde mir grosszügig und ohne viel Fädeläsis von **Abraham Lauber, Holzbau, Achseten** nicht nur zur Verfügung, sondern sogar aufgestellt. Schon am Freitagabend konnte ich das hübsche Holzhäuschen begutachten und einrichten.

Ab 08.00 Uhr morgens nahmen wir die Gebäcke entgegen. Es wurde fleissig angeschrieben und zum Verkauf möglichst vorteilhaft ausgestellt. Viele der Mütter, die ihre Kunstwerke abliefern, kauften eines der gluschtigen «Konkurrenzprodukte». Obwohl der Verkauf scheinbar harzig vor sich ging, kam bis am Abend doch noch ein beachtlicher Betrag zusammen.

Besonderen Dank geht natürlich an Abraham Lauber und sein Aufstellteam.

Grosses Merci aber auch an alle BäckerInnen, an meine Standbetreuerinnen Irène, Marianne und Rachel, und selbstverständlich an all diejenigen, die unseren Nachwuchs mit dem Kauf eines Gebäcks unterstützt haben.

Miréille Trummer

Skiclubstand

**Langlaufnacht; Donnerstag,
30. Dezember 2010 auf der Dorfstrasse**

Auch in diesem Jahr wurde der Skiclub-Stand an der Langlaufnacht auf dem Dorfplatz vor dem Feuerwehrmagazin aufgebaut. Für alle Tätigkeiten wie organisieren, aufstellen, Getränke verkaufen, Würste braten und natürlich auch Kunden werben, braucht es alle Jahre wieder motivierte Helferinnen und Helfer, welche bereits in den frühen Nachmittagsstunden die Skipiste für eine gute Sache opfern. Vielen Dank all jenen, welche in irgendeiner Form beteiligt waren, und hoffentlich wieder beteiligt sein werden. Vor den «neuen» Ordnungshütern müssen wir uns allerdings in acht nehmen, kassierten einige von uns zum Dank noch eine Parkbuse. Schlussendlich konnte aber ein schöner Betrag für die Clubkasse erwirtschaftet werden, wovon unser Clubnachwuchs sicher profitieren kann.

Andreas Allenbach



Die Stand-Crew wartet mit warmen und kalten Getränken sowie feinsten Bratwürsten auf die zahlreich erscheinenden Besucher der Langlaufnacht.

Foto: Erwin Josi

Das 4. Jahr Aktion Kandertaler Kids auf die Ski

Das Ziel dieser Aktion:

Möglichst viele Kinder auf die Pisten bringen und ihnen die Freude am Skisport vermitteln.

Die Aktion läuft bereits seit vier Jahren und erfreut sich immer noch grosser Beliebtheit. Die Teilnehmerzahl stieg von 76 auf 164. Es ist erfreulich, dass über die ganze Zeit das Interesse stetig zunahm. Dies zeigt uns, dass wir mit dem Konzept auf dem richtigen Weg sind. Die Skischule ist für die Durchführung des Programms verantwortlich. Es startet nach dem Weltcuprennen im Januar, läuft bis Ende März und besteht aus fünf oder sechs Grundkurs-Halbtagen und rund acht Mittwochnachmittags-Saisonkursen. Dies bedeutet gerade im Februar, während der Hochsaison, für den Leiter der Schneesportschule Willy Schranz und die Unterrichtenden eine spezielle Herausforderung. Durch einige Optimierungen der Organisation gegenüber dem Vorjahr verlief die Aktion ebenfalls in der Stosszeit reibungslos und fand mit der Kinderolympiade am 27. März 2011 ihren erfolgreichen Abschluss. Überaus erfreulich: Wiederum konnten Übertritte von den Kander Kids in die JO verzeichnet werden.

Die grosse Herausforderung für die Zukunft wird die Finanzierung sein!

Für jedes Kind werden rund CHF 230.00 gesponsert. **Wir müssen also unbedingt Sponsoren finden**, welche die bisherigen Hauptgeldgeber (Ticket-Pool der Bergbahnen (Hauptanteil), Skiclub Adelboden, Ski- und Snowboardschule Adelboden und Adelboden Tourismus) entlasten. Es wäre schade, wenn auch dieses tolle Projekt für die Jugend aus Kostengründen gestrichen werden müsste! An dieser Stelle möchte ich allen Geldgebern einen **herzlichen Dank** aussprechen.

Teiln. nach Ort	2008	2009	2010	2011
Adelboden	43	55	77	82
Frutigen	25	37	45	50
Reichenbach	5	2	12	14
Achseten	0	5	4	3
Scharnachtal	2	1	1	0

Spiez	0	0	0	1
Mirchel	0	4	4	0
Aeschi	0	0	1	2
Bern	0	0	1	0
Krattigen	0	0	5	8
Mülönen	0	0	2	0
Kandersteg	0	0	2	0
Kandergrund	1	0	2	4
Total	76	104	156	164

Teiln. nach Kursen	2008	2009	2010	2011
GK 1 Dorf	2	5	5	4
GK 1 Boden	7	4	4	6
GK 2 Dorf	6	2	3	5
GK 2 Boden	12	10	5	6
GK 3 Nachm. Boden	49	83	139	143
Total	76	104	156	164

Teiln. nach Alter	2008	2009	2010	2011
4-6 jährige	38	62	79	79
7-8 jährige	19	26	44	46
9-10 jährige	13	13	20	21
11-12 jährige	4	3	8	13
13-14 jährige	2	0	5	5
Total	76	104	156	164

Wir freuen uns, diese beliebte Aktion im kommenden Winter wieder mit unseren Partnern zusammen anbieten zu dürfen!



Gleich geht's los! Die Kinderolympiade ist immer der Höhepunkt einer Kander Kids Saison.

Foto: Schweizer Ski- und Snowboardschule Adelboden

Portrait Gönnerverein Loipen Adelboden

Die Loipe konnte in der vergangenen Saison 2010/2011 trotz wenig Schnee relativ lange geöffnet werden. Im Boden war die Loipe vom 27. November bis 14. März (mit Ausnahme von 8 Tagen Ende Januar) durchgehend in Betrieb, auf der Engstligenalp vom 18. Dezember bis am 17. April. Die Nachtloipe im Boden wurde erfreulicherweise besser besucht als in Vorjahren. Dank dem neuen Loipenfahrzeug konnte im Boden mehrheitlich eine sehr gute Loipenqualität angeboten werden.

Wie in vergangenen Jahren war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf und an der Verwaltung der Tageskarten und Loipenpässe beteiligt. Der Nettoumsatz belief sich mit CHF 36'300.00 rund CHF 5'300.00 höher als im Vorjahr. Hauptgrund für den Umsatzanstieg war eine Preiserhöhung bei den nationalen Loipenpässen und bei der Ortskarte.

Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO-ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste und Skiclubmitglieder dar. Die traditionelle Langlaufnacht ist seit Jahren ein wichtiger Bestandteil im Veranstaltungskalender Adelbodens.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grosszügige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipen Adelboden.

PS: Neumitglieder (Jahresbeitrag CHF 50.00) oder Gönner sind willkommen! Interessenten: igloipe.boden@bluemail.ch.

Für den Gönnerverein: *Andreas Oester*

Delegiertenversammlung BOSV

Samstag 4. Juni 2011

Grosse Ehre für den Skiclub Adelboden am 4. Juni 2011: Der Skiclub durfte die ordentliche Delegiertenversammlung (DV) des Berner Oberländischen Skiverbandes durchführen. Viel Herzblut legte das OK in die Vorbereitung der Veranstaltung, neue Ideen wurden eingebracht und gleichzeitig ein hoher Anspruch angestrebt. Mit dem Apéro wurde die DV um 13.00 Uhr wegen des einsetzenden Regens in der Turnhalle Adelboden eröffnet. Der Präsident durfte kurz die Geschichte und die grössten Erfolge des über hundertjährigen Skiclubs vorstellen. Anschliessend überbrachte der Gemeindepräsident Jürg Blum, der auch am Abend durch die Ehrungen der oberländischen Spitzensportler führte, die Grüsse der Gemeinde. Die Teilnehmer der DV wurden durch Oliver Künzi in die neue Freizeit- und Sportarena (FSA) geführt, dort konnten die Skiclubvertreter mit ihren Begleitern – neben der Besichtigung der FSA – sich beim Bowling austoben. Der Vor-

stand des BOSV traf sich zur gleichen Zeit im Sitzungszimmer der Gemeinde. Dort wurden die letzten Vorbereitungen für den offiziellen Teil der ordentlichen DV besprochen. Im Hotel Viktoria konnte im Anschluss an den offiziellen Teil nochmals ein kleines Apéro genossen werden. Langsam machte sich denn auch der Hunger bemerkbar, und die sportliche Gesellschaft setzte sich an die Tische. Neben den Ehrungen der erfolgreichen Sportler aus dem Berner Oberland wurden auch Funktionäre für ihren unermüdlichen Einsatz über viele Jahre zugunsten des Sports geehrt. Kinder der JO Adelboden begleiteten den ganzen Abend mit ihrem Örgeli und umrahmten den Anlass würdig. Ein ganz spezieller Dank gebührt dem OK, das die DV des BOSV in einem neuen beispielhaften Rahmen durchführte. Ganz herzlichen Dank auch den Sponsoren, die den Anlass finanzierten.

Toni Burn

Sportlerehrung

Freitag, 22. Juli; auf dem Dorfplatz

Die Sportlerehrung der Gemeinde Adelboden hat Tradition und wurde dieses Jahr zum erstenmal in den Rahmen der «Abäsitze» integriert. Nebst Sportlern aus den Sportarten Curling, Snowboard, Berglauf und Gleitschirmfliegen, konnten auch Sportler aus dem Skiclub Adelboden geehrt werden. Der Monoskifahrer und Skiclubmitglied Christoph Kunz wurde für seine zahlreichen Erfolge sowie die Gold- und Silbermedaille an den Paralympics von Vancouver und die WM-Bronzemedaille in Sestriere geehrt. Die beiden Demo-Teams der Schweizer Ski- und Snowboardschule Adelboden durften für die Top-Platzierungen, welche an den Schweizer Meisterschaften der Schneesportlehrer in den vergangenen Jahren erkämpft wurden, die Ehrung entgegennehmen. In den beiden Demo-Teams fahren die Skiclubmitglieder für einmal nicht um Stangen herum sondern zaubern präzise Schwünge in den Schnee, die zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden.

Herzliche Gratulation für die tollen Leistungen!



Die bunte Truppe von den geehrten Sportlern gruppiert sich um den Weltklasse-Monoskifahrer Christoph Kunz.

Foto: Peter Allenbach

Gratulationen

Unser Ehrenmitglied Tanja Pieren hat ihren langjährigen Lebenspartner Pascal Frei geheiratet. Am meisten hat sich darüber sicher Töchterchen Nayla gefreut, welche am 28. November 2010 zur Welt kam.

Am Samstag, 25. Juni 2011 stieg das grosse Fest mit Freunden und Verwandten im Schwimmbad Gruebi. Einge Skiclübler stürzten sich bei sommerlichen Temperaturen in ihre dicke, wasserfeste Skiclubjacke, um dem Paar zu gratulieren und ein unvergessliches Fest mit ihnen zu feiern.

Der Skiclub Adelboden gratuliert Tanja und Pascal Frei-Pieren zur Hochzeit sowie zu ihrer Tochter und wünscht der jungen Familie alles Gute für die Zukunft.



Eine Taucherbrille muss sie auch noch anziehen? Was macht den Pascal immer mit der Stoppuhr in der Hand?

Foto: Melchior Hari

Fritz Tschannen: Skispringer und Akkordeonvirtuose

Fritz Tschannen, Ehrenmitglied des Skiclubs Adelboden, verstarb am 23. März im Alter von 90 Jahren.

Bei Fritz Tschannens Geburt am 13. Mai 1920 in St-Imier ahnte noch niemand, wie viele Talente in dem Neugeborenen schlummern. Schon mit fünf Jahren bekam er von seinem Vater eine diatonische Handharmonika und bereits ein Jahr später wechselte er zum chromatischen Instrument. Als er 1938 mit seinen Eltern nach Bern übersiedelte, studierte er am Konservatorium Neuenburg Akkordeon, Klavier und Bass und liess sich später auch zum Instruktor für alle Blechblasinstrumente ausbilden. Zu dieser Zeit etablierte sich das Musiktrio Tschannen (Vater und zwei Söhne) im Unterhaltungsfach, wobei Fritz dank seiner grossen Begabung und fundierten Ausbildung stets das Zugpferd war. Operettenquerschnitte, Operausschnitte, Ouvertüren, ungarische und slawische Tänze von Brahms und Dvořak gehörten genau so zum Repertoire des Trios wie ein Konzertwalzer von Strauss, ebenso Chatschaturians Säbeltanz oder ein urchiger Ländler oder Schottisch; aber auch hoch virtuose Stücke wie Franz Liszt's zweite ungarische Rhapsodie meisterte er bravurös. Auch im hohen Alter war Fritz Tschannen kompositorisch tätig und seine musikalischen Einfälle waren noch keineswegs versiegt! Dabei hat er ein beachtliches Oeuvre geschaffen, das über 20 Werke für Akkordeon, gegen 50 Originalwerke und um die 15 Arrangements für Akkordeonorchester sowie eine Komposition für Blasorchester und ein Originalwerk für Alphorn und Akkordeon umfasst.

Eine weitere Leidenschaft war der Sport, wo er es zu beachtlichen Erfolgen gebracht hat. Sein Vater war 1916 jurassischer Skisprungmeister mit 16,80 Metern gewesen. Klein Fritzli übertraf den Senior bereits im Alter von neun Jahren um das Doppelte: 36 Meter auf dem Tremplin am Mont Soleil. Später als Berufsmusiker spielte Fritz schon damals an musikfreien Tagen «furioso» auf den Holzlatten, und zwar sowohl als Skispringer wie als Abfahrer. Einmal bestritt er

gar das Lauberhornrennen: Bestzeit 4:32. Er war zu jener Zeit einer der vielseitigsten «Aeronauteur», und zwar als Segelflieger, Motorflieger (1600 Flugstunden) und «Skiflieger».

Das Multitalent Tschannen wurde 1945 Mitglied in der Schweizer Skisprungnationalmannschaft und Ende 1940er Jahre Schweizermeister in dieser Disziplin, nachdem er auf Anraten von Arnold Glatthard, des damaligen technischen Leiters des SSV, seine Tätigkeit aufs Skispringen reduziert hatte. 1947 landete der Berner in Planica (Slowenien) als erster Schweizer jenseits der 100-Meter-Marke auf 101 Metern. 1948 nahm er an den Olympischen Spielen in St. Moritz teil, wo er den neunten Rang belegte und sich knapp vor seinem Landsmann Hans Zurbriggen als bester Mitteleuropäer platzierte. Im gleichen Jahr besserte der vom Skiclub Adelboden lizenzierte Jurassier im gleichen Planica die neun Jahre alte Weltbestleistung des Deutschen Rudi Gering auf der Bloudkova Velikanka Schanze in Planica um zwei Meter, als er auf der 120-Meter-Marke landete. Für diese Leistungen erhielt Fritz die Goldene Verdienstnadel von Swiss Ski. Achtungsiebzimal übertraf er in den kommenden Jahren die 100-Meter-Limite bis hinauf auf 126 Meter im Jahre 1951 in Oberstorf.

Auf Grund seiner sportlichen Leistungen als Skispringer wurde er nach Amerika eingeladen, um die amerikanische Mannschaft zu trainieren, bekam aber wegen des Koreakrieges keine Arbeitsbewilligung und ging stattdessen 1951 nach Kanada, wo er als Musiker und Arrangeur in Montreal für Radio-Télévision arbeitete und auch Akkordeon unterrichtete. Er hatte dort sogar seine eigene Fernsehsendung «La Suisse qui chante». Mit seiner jodelnden Frau Marili von Allmen bereiste er die alte und die neue Welt. Auch in Montreal blieb er dem Skisport treu und übernahm die Leitung der Skischule Chalet-Cochand mit 35 Lehrern und trainierte dort die spätere Slalom- und Kombinations-Olympiasiegerin Anne Heggveit.

Anlässlich einer Europavisite coachte er 1956 unsere Springer-Olympia-Mannschaft, wobei Andreas Däscher in Cortina d'Ampezzo den sechsten Rang mit Olympiadiplom erreichte.

1964 kehrte Fritz Tschannen endgültig in die Schweiz zurück und gründete in Bex eine eigene Musikschule. Daneben arbeitete er für kurze Zeit als Sportsekretär in Arosa, wo er ein Skisprungzentrum ins Leben rief. 1980 lud ihn der Direktor des Konservatoriums Sion dazu ein, eine offizielle Akkordeonklasse zu eröffnen. Daneben dirigierte er verschiedene Musikkorps, darunter die Union instrumentale de Bex und die Union instrumentale de Delémont, war da und dort Kursleiter, produzierte CDs und fuhr trotz Herzschrittmacher weiterhin Ski – jetzt wieder alpin!

Im Alter von knapp 80 Jahren zog er sich nach Fleurier zurück, wo er weiterhin gelegentlich Musik unterrichtete, und seinen Lebensabend verbrachte. Fritz wird uns als aktiver und erfolgreicher Clubkamerad stets in Erinnerung bleiben.

(Quelle Lebenslauf aus musikalischer Sicht: G. Aegler)

Nachwort von «Zeitgenossen»

Ich habe Fritz Tschannen als kleiner Bub gekannt. Er war damals oft bei uns «z'Abesitz» mit seiner damaligen Freundin und späteren Frau Marili von Allmen. Natürlich durfte ich nicht so lange aufbleiben, doch durch das «Gadenloch» bekam ich einiges (vor allem die Musik) mit. Wir, meine Brüder und ich, waren grosse Fans von Fritz und wir wollten auch so Ski springen wie er, was uns nicht ganz gelang, doch konnten wir auch einige Erfolge erzielen.

Fred Brügger, Heimberg

Als Schulbub habe ich 1946/47 mit dem Skispringen angefangen und dann auch Fritz Tschannen auf der Lohnerschanze getroffen. Ich wollte auch so Skispringen können wie er. Fritz war ein guter Kamerad, er hat uns jungen Springern stets geholfen und seine Erfahrungen an uns weiter gegeben. Als Trainer hat er uns gefördert und war verantwortlich dafür, dass so manche es in ein Kader beim SSV (heute Swiss-Ski) geschafft haben.

Marcel Hostettler, Adelboden



Der Akkordeonvirtuose Fritz Tschannen hat noch in hohem Alter viele Stücke komponiert.

Foto: Fred Brügger

Skitourenbericht 2011

Im vergangenen Winter lag nicht allzu viel Schnee in unseren Gefilden. Einige Tourenziele mussten geändert oder wegen zu wenig Schnee gar abgesagt werden. Von 17 ausgeschriebenen Anlässen konnten 14 durchgeführt werden. Hier ein kleiner Einblick in die durchgeführten Touren.

Die ersten Touren im Januar führten auf den Gurbgrat und auf die Traumlücke. Mitte Januar war eine LVS Übung auf Tschentalp organisiert. Geübt wurde auf der neu installierten, automatischen LVS Anlage von Mammut. Leider konnte diese Anlage im vergangenen Winter wegen dem wenigen Schnee nicht so richtig gebraucht werden, da die verschiedenen Sender sichtbar waren. Ich hoffe, die Anlage kann im nächsten Winter besser genutzt werden. Denn für jeden, der sich abseits der Pisten aufhält, ist dies ein gutes Übungsgelände. Macht also im nächsten Winter Gebrauch davon. Im Februar mussten die Touren Le Van und Märenhorn abgesagt werden. Die Touren rund ums Tschinggi und im Diemtigtal konnten durchgeführt werden. Die Touren im März führten aufs Schnierenhörnli, ins Gebiet Lidernhütte und ins Simplongebiet. In der Innerschweiz musste die Gruppe (mit JO) gegen den Föhn ankämpfen

und konnte den Rosstock-Gipfel nicht ganz besteigen. Im Simplongebiet wurde das Breithorn bestiegen.

Ebenfalls im März wurde die Skitourenwoche im Safiental durchgeführt. Die 34 Teilnehmer bestiegen fünf Gipfel. Die Touren wurden jeweils vom Talboden aus durchgeführt. Unserem erfahrenen Leiter-Team ein herzliches Dankeschön für die gute Organisation.

Im April führten die Touren aufs Tatelishorn, das Wannenhorn und aufs Balmhorn, wo auch die JO mit dabei war.

Den Höhepunkt der Tourensaison sollte die Besteigung des Mont-Blanc werden. Leider waren die Wetter-Verhältnisse nicht gut, und die Tour musste abgesagt werden.

Die Abschluss Tour, mit dem Tourenziel Grand Combin, musste wegen schlechten Verhältnissen aufs Gwächtenhorn und das Sustenhorn verlegt werden.

Trotz des mässigen Winters konnten schöne und vielseitige Touren durchgeführt werden. Dies dank unseren flexiblen und guten Tourenleitern. Vielen Dank!

Tourenchef SAC Wildstrubel, Adelboden
Fritz Inniger



Die Tour aufs Sustenhorn war krönender Abschluss von vielen schönen und vielseitigen Skitouren im 2011.

Foto: Fritz Inniger

JO-Anmeldung

Die Anmeldung für die JO-ler (alpin wie nordisch) erfolgt über spezielle Anmeldeformulare, die vor den Herbstferien in allen Schulhäusern Adelbodens verteilt wurden. Im Anzeiger wurde in einem entsprechenden Inserat ebenfalls darauf hingewiesen.

Die Anmeldungen sind an den JO-Chef Dani Wyss, Talweg 1, 3715 Adelboden, dani.wyss1@gmx.ch zu senden. Der Anmeldeschluss ist der 18. November 2011.

JO-Infoabend

Der JO-Infoabend für die Eltern der alpinen und nordischen Kinder findet am Mittwoch, 9. November 2011 um 20.00 Uhr statt. Über die Lokalität wird im Anzeiger informiert.

JO-Kleiderbörse

Im Rahmen des JO-Infoabends vom Mittwoch, 9. November 2011, wird eine Kleiderbörse durchgeführt. Um 19.00 Uhr können alle die nicht mehr benötigten Kleider bringen. Wer noch Anzüge sucht, findet an der Börse vielleicht etwa Passendes.

JO-Start

Für alle Gruppen der JO alpin erfolgt der Start in eine neue, hoffentlich schneereiche Saison am Mittwoch, 14. Dezember 2011; Ort und Zeit nach spezieller Ansage. Die Gruppe Stiibisser wird – sobald die Schneeverhältnisse es zulassen – schon Ende November ihr Training aufnehmen. Die Gruppe Stiibisser wird ihren ersten Skitag bereits am Samstag, 5. November 2011 auf dem Gletscher absolvieren.

Die Langläufer starten mit ihrem Training am Samstag, 29. Oktober 2011 um 10.00 Uhr beim Schulhaus Boden. Wer neu in der Langlauf-JO mitmachen will, ist herzlich eingeladen. Bitte meldet euch bei der JO-Leiterin Beatrice Dänzer (Tel. 079 720 22 25)

JO- und Skiclubturnen für jedermann

Das Skiclubturnen (für JO-ler und Erwachsene) findet während dem ganzen Jahr statt, ausgenommen ist die offizielle Ferienzeit (Schulferien). Das detaillierte Programm findet sich auf der Homepage des Skiclubs Adelboden (www.skiclub-adelboden.ch).

JO-ler bis und mit 6.Klasse

jeden Dienstag, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Turnhalle Adelboden

Erwachsene und 7.–9.Klasse

jeden Dienstag, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
Turnhalle Adelboden

Auch Nicht-Skiclubmitglieder und Nicht-JO-ler sind herzlich eingeladen, an diesem Angebot teilzunehmen, denn zusammen Sport treiben «fägt ifach u haltet fit».

Bei allfälligen Fragen könnt ihr euch an die Verantwortliche wenden:

Marlene Däpp, marlene@daep.net,
079 289 58 32

skiclub-adelboden.ch

Die Internetseite des Skiclubs ist immer auf dem aktuellsten Stand. Falls ihr das Tätigkeitsprogramm mit Winter- und Sommeraktivitäten sucht, die Ranglisten aller JO- und Club-Rennen eingehender studieren oder Fotos anschauen wollt, hier findet ihr alles.

Damit die Seite aber noch aktueller, noch abwechslungsreicher und spannender wird, bittet der Skiclub euch alle, eure Informationen an Peter Josi peter.josi@fischer-it.ch zu senden. Er wird eure Fotos, Ranglisten etc. umgehend auf die Seite laden.

Dem Skiclub ist eine topaktuelle Homepage wichtig. Wir danken deshalb Peter Josi für die Betreuung und Aktualisierung der Internetseite. Wir wissen, dass dieser Arbeitsaufwand gross und nicht zu unterschätzen ist.

Tätigkeitsprogramm Skiclub 2011/2012

2. September	Club Höck, Weltcup Bar Lounge	
11. September	Herbstbummel, Wanderung	Vorstand
29. Oktober	Beginn JO Training nordisch	10.00 Uhr Schulhaus Boden
4. November	Hauptversammlung	Vorstand, 20.15 Uhr Aula Sekschulhaus
9. November	JO Infoabend und Kleiderbörse	noch offen, sep. Einladung
2. Dezember	Club Höck, Weltcup Bar Lounge	
14. Dezember	Beginn JO Training alpin	noch offen, sep. Einladung
7. Januar	Weltcup Riesenslalom, Chuenisbärgli	Ski-Weltcup Adalboden AG
8. Januar	Weltcup Slalom, Chuenisbärgli	Ski-Weltcup Adalboden AG
10. Januar	Fis Slalom Damen, Chuenisbärgli	Ski-Weltcup Adalboden AG
11. Januar	Fis Slalom Damen, Chuenisbärgli	Ski-Weltcup Adalboden AG
20. Januar	Swiss Cup Langlauf, Boden	
21. Januar	Swiss Cup Langlauf, Boden/Tschenten	
22. Januar	Swiss Cup Langlauf, Boden/Tschenten	
28. Januar	Handicap-Training, Tschenten	JO-Leiter
4. Februar	Kuchenstand Dorfplatz	Mireille Trummer
10. Februar	Clublanglauf	sep. Einladung
2. März	Club Höck, Weltcup Bar Lounge	
4. März	Granp Prix Migros, Chuenisbärgli	
7. April	Clubrennen, JO-Abschlussrennen, Tschenten	Vorstand/JO-Leiter, sep. Einladang
21. April	JO-Abschluss-, Helferevent	Vorstand/JO-Leiter, sep. Einladang
9. September	Herbstbummel, Wanderung	

Skitourenprogramm 2012

Mi	04. Januar	Skitour mit Erwin	LS	Erwin Burn	079 673 83 50
Sa	14. Januar	LVS Übung		Tom Aellig	079 688 00 20
So	15. Januar	Skitour mit Fritz	LS	Fritz Willen	033 345 25 24
So	29. Januar	Skitour im Diemtigtal	MS	Erwin Burn	079 673 83 50
Mi	01. Februar	Skitour mit Jürg	LS	Jürg Lüthi	033 673 33 25
Sa/So	11./12. Februar	Wildhorn mit JO	MS	Michèle Mérat	079 229 80 73
Sa	25. Februar	Skitour mit Erich mit JO	MS	Erich Schranz	079 291 85 51
Mi	07. März	Skitour mit Fritz	LS	Fritz Willen	033 345 25 24
Sa/So	10./11. März	Wissigstock, Brunnistock	MS	Robi Kurzen	033 673 40 04
So	25. März	Wasenhorn	MS	Peter Kurzen	033 673 29 50
Sa bis	24. März bis	Tourenwoche	LS	Ruedi Meier	033 673 46 86
Sa	31. März			Peter Schmid	031 889 10 72
Mi	04. April	Skitour Augstbord Region	LS	Fred Inniger	033 673 19 81
Mo	09. April	Skitour mit Gilgian	MS	Gilgian Maurer	033 673 37 50
Sa/So	21./22. April	Mont Blanc de Cheillon	MS	Peter Schmid	031 889 10 72
Fr bis	27. April bis	Verl. Wochenende Monte Rosa	SS	Fritz Inniger	033 673 39 46
Di	01. Mai			Erwin Burn	079 673 83 50

Athleten und Resultate

Qualifiziert für Migros Finale

Dana Stoller, Tim Jungen, Vanessa Reinhard, Marlies Bircher, Loris Burn, Nils Sarbach, Kevin Oester, Michel Brügger, Andrea Pieren, Andrea Müller

Rangierung an GP Migros Finale

Jahrgang 1996

Dana Stoller	Combi Race 2.	RS 4.
Tim Jungen	Combi Race 17.	RS 21.

Jahrgang 1997

Vanessa Reinhard	Combi Race 28.	RS 33.
------------------	----------------	--------

Jahrgang 1998

Marlies Bircher	Combi Race 35.	RS DNS
Burn Loris	Combi Race 13.	RS 5.

Jahrgang 1999

Nils Sarbach	Combi Race 25.	RS 20.
--------------	----------------	--------

Jahrgang 2001

Kevin Oester	Combi Race 20.	RS 27.
--------------	----------------	--------

Jahrgang 2002

Michel Brügger	Combi Race 2.	RS 11.
----------------	---------------	--------

Jahrgang 2003

Andrea Pieren	Combi Race 32.	RS 40.
Andrea Müller	Combi Race 35.	RS 41.

Nationaler JO Vergleich

Dana Stoller	RS 7. Rang
	RS 2. Rang

JO Schweizermeisterschaften

Dana Stoller	SG 11. Rang
	RS 10. Rang

Kaderliste

Unsere BOSV-Fahrer

Burn Loris
Lukas Schmid

Unsere RLZ- und Regionen-Fahrer

Marlies Bircher, Stefanie Pieren, Vanessa Reinhard, Valerie Rieder, Marina Schranz, Dana Stoller
Timon Graf, Tim Jungen, Jeremias Künzi, Nils Sarbach, Patrick Trummer, Björn Wäfler

Unser Nationalmannschafts-Fahrer Swiss Paralympic Ski Team

Christoph Kunz